www.kath-sigmaringen.de Ausgabe 8 vom 07. November – 21. Dezember 2025

FIDELISBRIEF

Mitteilungen der Seelsorgeeinheit Sigmaringen

Mir reicht's ich geh beten

Beten braucht Freiraum!
Wir schenken Ihnen Raum zum Beten!

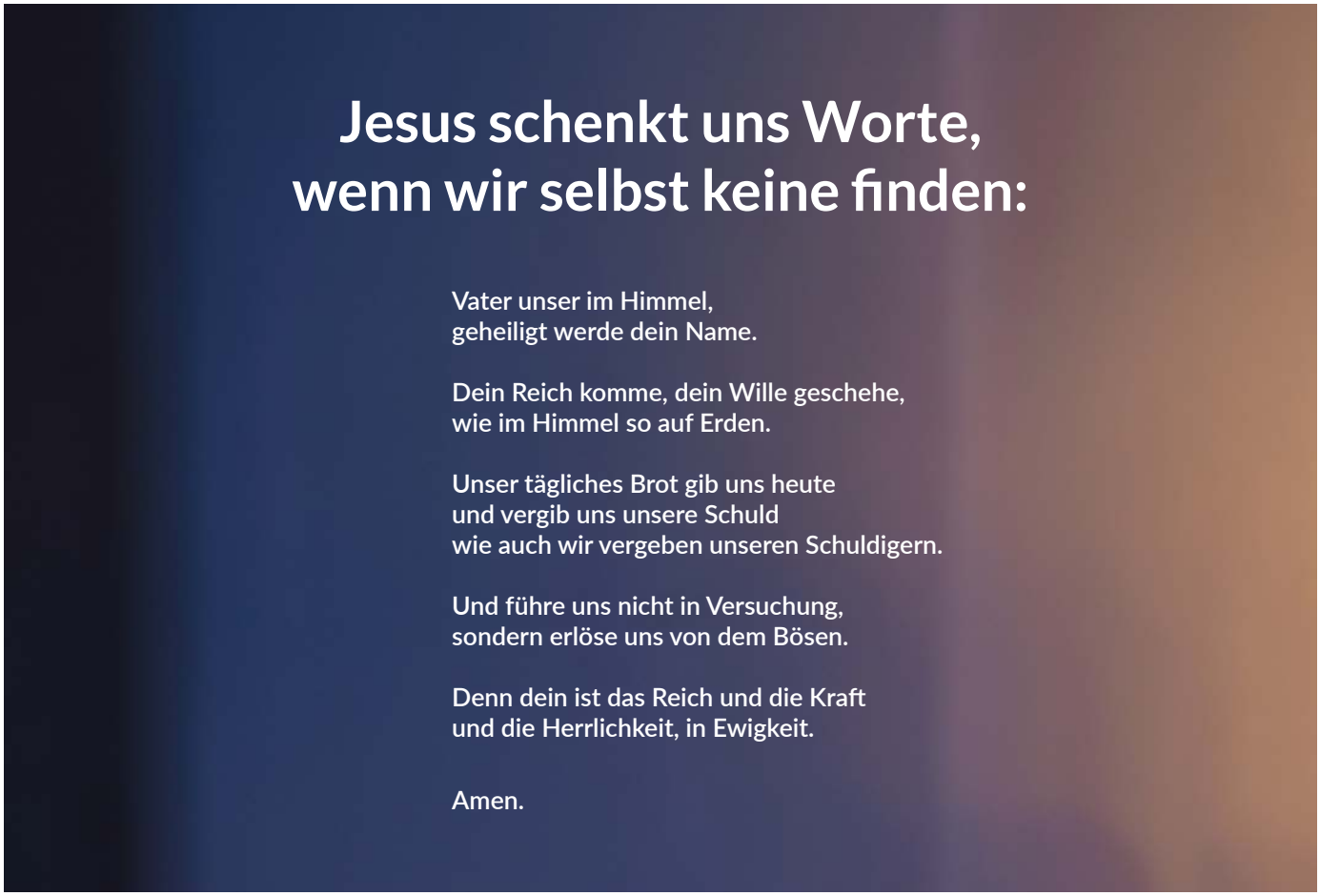


Foto: Markus_Weinlaender_pfarrbriefservice

Foto Titelbild & Rückseite:
Markus_Weinlaender_pfarrbriefservice

Öffnungszeiten der Pfarrbüros

Das Pfarrbüro in Bingen bleibt bis auf Weiteres wegen Umbauarbeiten geschlossen.
Ihre Anrufe werden an das Pfarrbüro mittendrin weitergeleitet. Gerne dürfen Sie uns dort auch besuchen.

Bitte beachten:

Abgabetermin

für die Ausgabe 9/2025:

Dienstag, 02.12.2025 um 14:00 Uhr!

Wir bitten Sie, diesen Abgabetermin unbedingt einzuhalten. Später eingehende Artikel werden nicht mehr berücksichtigt.

Senden Sie Ihre Artikel bitte an:
fidelisbrief@kath-sigmaringen.de

Veranstaltungszeitraum
19.12.-15.02.2026

HINWEIS:
Bitte schicken Sie uns Ihre Texte **ausschließlich** als Word-Dokument und die dazugehörigen Fotos separat als jpg. Hier genügt im Text ein Hinweis, welches Foto wo platziert werden soll. Vielen Dank!

Aktuelle Informationen

auf unserer Homepage: www.kath-sigmaringen.de
https://www.facebook.com/Seelsorgeeinheit-Sigmaringen
https://www.instagram.com/katholische_kirche_sigmaringen

IN SEELSORGLICHEN
NOTFÄLLEN
erreichen Sie uns an Wochenenden
von Samstag 12:30 bis Montag 09:30
sowie an Feiertagen unter der Rufnummer
01520 9366637

Inhalt

Ausgabe 8/25

07. November – 21. Dezember 2025

Ein Wort auf den Weg 2
Beten braucht Freiraum

Gottesdienste 4

Aus unseren Gemeinden 9
Geburten, Hochzeiten und Sterbefälle

Aus der Seelsorgeeinheit 10
Informationen und Nachrichten

Themenseiten 21
Mir reicht's ich geh beten

Kindergarten 26

Familien 27

Jugend 29

Caritas 31

Bildung 32

Gruppen & Verbände 33
Aktionen und Aktivitäten

Buch-Tipps 38

Zum Kirchenjahr 39

Kirchenmusik 39

Unser Team 41
Das Team der Seelsorgeeinheit

Soziale Einrichtungen 42
Wichtige Adressen und Kontakte

Büros & Öffnungszeiten 42
Alle wichtigen Kontaktinformationen

Seite des Ehrenamts 43
Foodsaver

Es ist möglich, dass bereits veröffentlichte Eucharistiefeiern kurzfristig entfallen. Dies kann sich auch auf eingegebene Messintentionen auswirken.
In jeder Pfarrei wird in den Werktagsgottesdiensten das Jahrtagsgedächtnis unserer Verstorbenen der letzten Jahre gefeiert.

Freitag, 07.11.

Herz-Jesu-Freitag

08:30 **Herz-Jesu, Gorheim**
Beginn der Anbetung
Abschluss der Anbetung mit Eucharistischem Segen um 17:45 Uhr vor dem Gottesdienst

10:00 **Josefinenstift**
Eucharistiefeier

18:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Eucharistiefeier

Samstag, 08.11.

16:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Seelsorgliche Gespräche und Beichte mit Thomas Stricker

18:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier
Mutmachergottesdienst

Sonntag, 09.11.

Ev: Joh 2,13-22

09:00 **St. Anna, Jungnau**
Eucharistiefeier

09:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier

09:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier für Walburga Heinrich, Werner Stroppel; Manfred Widmer; Karl Zimmerer; Carina Arndt; Berta und Karl Wegener, Pauline Kotz

10:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Wortgottesfeier

10:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Kindergottesdienst im Gemeindesaal

11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Wortgottesfeier, anschließend Begegnung beim Kirchenkaffee

18:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Eucharistiefeier

Montag, 10.11.

08:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Morgengebet

17:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Kindergottesdienst zu St. Martin vom Familienzentrum St. Fidelis, Start in der Kirche

Dienstag, 11.11.

Heiliger Martin

15:30 **St. Michaelstift**
Liedergottesdienst

17:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Kindergottesdienst zu St. Martin der städtischen Kindergärten

18:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier

Mittwoch, 12.11.

18:00 **St. Anna, Jungnau**
Andacht

18:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier

18:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier

Donnerstag, 13.11.

09:00 **Fideliskapelle**
Eucharistiefeier
Fidelismesse zur Marktzeit

09:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Frauengottesdienst
anschließend Frühstück im Begegnungsraum

10:30 **Haus Löwen, Sigmaringendorf**
Wortgottesfeier

18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier
für Leni und Willi Klaiber, Frida und Eugen Engel, Lena und Otto Göhringer

Freitag, 14.11.

15:30 **Fideliswiesen**
Eucharistiefeier

~~18:00~~ **Herz-Jesu, Gorheim**
keine Eucharistiefeier

18:00 **Josefinenstift**
Wortgottesfeier
Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Sigmaringer Einrichtungen Vinzenz von Paul

Sonntag, 16.11.

E: Lk 21,5-19

09:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier
anschließend Volkstrauertag auf dem Friedhof Bingen, dann Friedhof Hochberg

09:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier

09:30 **Kirche St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
für Herta und Engelbert Lieb, Peter Wolke, Carina Arndt ; für die Verstorbenen der Sigmaringer Einrichtungen Vinzenz von Paul

10:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Wortgottesfeier, anschließend Volkstrauertag auf dem Friedhof. Die Feier wird pünktlich enden, so dass alle Gottesdienstteilnehmende beim Gang auf den Friedhof dabei sein können.

10:00 **Josefinenstift**
Wortgottesfeier

11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
für Gerda Skowera; Ulrich Kudlek, Hildegard, Alfons und Alfred Schiewietz; Anneliese Syger, Franz Sauter und Hans Hanner und verstorbene Angehörige

18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Taizégottesdienst
Wortgottesfeier
mit Kommunionfeier

Montag, 17.11.

08:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Morgengebet

Dienstag, 18.11.

18:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
anschließend Fidelishock

Mittwoch, 19.11.

Heilige Elisabeth

18:00 **St. Anna, Jungnau**
Andacht

18:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier
für Helmut Stumpp

18:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier

Donnerstag, 20.11.

09:00 **Fideliskapelle**
Eucharistiefeier
Fidelismesse zur Marktzeit

18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier

Freitag, 21.11.

15:30 **Fideliswiesen**
Wortgottesfeier
18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Eucharistiefeier
mit Anbetung für Marianne Kühnle, Dr. Ernst Baar, Pater Stefan Krenzler, Anna und Richard Scherer

Samstag, 22.11.

10:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Impuls zur Marktzeit
16:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Seelsorgliche Gespräche und Beichte mit Pfarrer Senft
17:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
AbenteuerKirche, anschließend Fackelwanderung

Sonntag, 23.11.

Christkönigsonntag
Ev: Lk 23,35-43

09:00 **St. Georg, Oberschmeien**
Eucharistiefeier
09:00 **Krankenhauskapelle**
Wortgottesfeier
mit Kommunionfeier
09:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier;
für Theresia Gröner
10:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier
10:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Wortgottesfeier
Pizza & Kirche
18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
ANders geDACHT
Gottesdienst
mit Kommunionfeier

Montag, 24.11.

08:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Morgengebet
18:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Andacht Unvergessen
– für die Verstorbenen Sigmaringens

Dienstag, 25.11.

18:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier am Lagerfeuer, bitte Kerzen mitbringen, bei schlechtem Wetter in der Kirche. Im Anschluss gibt es Punsch und Zopfbrot, bitte Tasse mitbringen

Mittwoch, 26.11.

18:00 **St. Anna, Jungnau**
Andacht
18:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier
für Helmut Stumpp
18:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier
mit Krankensalbung

Donnerstag, 27.11.

09:00 **Fideliskapelle, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
Fidelismesse zur Marktzeit
18:00 **Kirche Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier
für Martha Zimmermann und Berthold Bogner

Freitag, 28.11.

Ev: Lk 21,29-33

15:30 **Fideliswiesen**
Wortgottesfeier
18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Eucharistiefeier
mit Anbetung

Samstag, 29.11.

10:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Festakt zum Jubiläum "10 Jahre MITTENDRIN" anschließend Begegnung
18:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
der polnischen Gemeinde

Sonntag, 30.11.

Erster Adventssonntag
Ev: Mt 24,37-44

09:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier
09:00 **St. Anna, Jungnau**
Wortgottesfeier
09:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier
09:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
10:00 **Josefinenstift**
Wortgottesfeier
10:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier;
für Familie Pfeffer; Otto Haag
11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Eucharistiefeier

Montag, 01.12.

08:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Morgengebet
18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Sternstunde im Advent

Dienstag, 02.12.

18:00 **Hospiz Johannes**
Eucharistiefeier

Mittwoch, 03.12.

06:00 **St. Anna, Jungnau**
Rorategottesdienst
mit anschließendem Frühstück im Gemeindehaus
18:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier
18:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier

Donnerstag, 04.12.

Heilige Barbara

06:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Rorategottesdienst
anschließend Frühstück im Gemeindehaus
07:00 **Sigmaringendorf**
Barbarafeier
im Werk Laucherthal, mitgestaltet von der Hüttenkapelle
09:00 **Fideliskapelle**
Eucharistiefeier
Fidelismesse zur Marktzeit

Freitag, 05.12.

08:30 **Herz-Jesu, Gorheim**
Beginn der Anbetung
Abschluss der Anbetung mit Eucharistischem Segen um 17:45 Uhr vor dem Gottesdienst
10:00 **Josefinenstift**
Eucharistiefeier
18:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Eucharistiefeier

Samstag, 06.12.

Heiliger Nikolaus

12:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Trauung des Paares
Isabella König & Artur Jaufmann
15:30 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Beichte
der kroatischen Gemeinde
16:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
der kroatischen Gemeinde
18:00 **St. Anna, Unterschmeien**
Eucharistiefeier

Sonntag, 07.12.

Zweiter Adventssonntag
Ev: Mt 3,1-12

09:00 **St. Wendelin, Hochberg**
Eucharistiefeier ; für Fidelis und Eugen Senfle; Berta und Josef Senfle

09:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier für Walburga Heinrich, Werner Stroppel; Klara Zinsmeister; Pauline Kotz und Thomas Werner

10:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Wortgottesfeier

10:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier
Kindergottesdienst im Gemeindesaal

11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier zum Kolpinggedenktag, mitgestaltet vom Kolpingchor für die Verstorbenen der Familie Müller

18:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Eucharistiefeier

Montag, 08.12.

08:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Morgengebet

18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Sternstunde im Advent

Dienstag, 09.12.

06:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Rorategottesdienst anschließend Frühstück im Gemeindehaus

10:00 **Haus Löwen, Sigmaringendorf**
Wortgottesfeier der Senova Tagespflege

15:30 **St. Michaelstift**
Wortgottesfeier

Mittwoch, 10.12.

06:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Rorategottesdienst anschließend Frühstück im Gemeindehaus

18:00 **St. Anna, Jungnau**
Andacht

18:00 **Kirche St. Anna, Unterschmeien**
Advents-Impuls

18:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier

Donnerstag, 11.12.

06:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Rorategottesdienst

09:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Frauengottesdienst anschließend Frühstück im Begegnungsraum

17:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Adventsgottesdienst der Caritas

18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier

Freitag, 12.12.

15:30 **Fideliswiesen**
Eucharistiefeier

18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Eucharistiefeier mit Anbetung

Samstag, 13.12.

Heilige Odilia & Heilige Luzia

10:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Impuls zur Marktzeit

16:00 **Herz-Jesu, Gorheim**
Seelsorgliche Gespräche und Beichte

18:00 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier für Hermann Hammer

Sonntag, 14.12.

Dritter Adventssonntag

09:00 **St. Anna, Jungnau**
Eucharistiefeier

09:00 **Krankenhauskapelle**
Eucharistiefeier

09:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier mitgestaltet vom Kinderchor

10:00 **Josefinenstift**
Wortgottesfeier

10:30 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier für Maria und Ulrich Fischer und verstorbene Angehörige

11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Wortgottesfeier, anschließend Begegnung beim Kirchenkaffee

18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Eucharistiefeier

18:00 **Krankenhauskapelle**
Worldwide Candle Lighting Day – Weltgedenkgottesdienst für verstorbene Kinder

Montag, 15.12.

08:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Morgengebet

18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Sternstunde im Advent

18:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Andacht Unvergessen – für die Verstorbenen Sigmaringens

Dienstag, 16.12.

16:45 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Weggottesdienst der Erstkommunion

18:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
Adventsgottesdienst im Kerzenschein anschließend Stillegebet

Mittwoch, 17.12.

08:30 **Kirche St. Johann, Sigmaringen**
Schulgottesdienst zu Weihnachten der SBBZ Lassbergschule

08:30 **Kirche St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Beginn der ewigen Anbetung

09:30 **Kirche St. Fidelis, Sigmaringen**
Schulgottesdienst zu Weihnachten der Fidelisschule

18:00 **Kirche St. Anna, Jungnau**
Andacht

18:00 **Kirche St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Bußgottesdienst zuvor Abschluss der ewigen Anbetung

18:00 **Krankenhauskapelle SRH Klinik**
Eucharistiefeier

18:00 **Kirche St. Anna, Unterschmeien**
Advents-Impuls

Donnerstag, 18.12.

06:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Rorategottesdienst
Übergabe des Friedenslichtes aus Bethlehem durch die Pfadfinder

10:30 **Haus Löwen, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier

14:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Schulgottesdienst zu Weihnachten des KBZO

15:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Beginn der ewigen Anbetung

16:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Weggottesdienst der Erstkommunion
18:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier zuvor Abschluss der ewigen Anbetung

Freitag, 19.12.

08:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Schulgottesdienst zu Weihnachten der Bertha Benz Schule
08:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Schulgottesdienst zu Weihnachten des HZG
08:30 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Beginn der ewigen Anbetung
08:45 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Schulgottesdienst zu Weihnachten
09:00 **St. Johann, Sigmaringen**
Schulgottesdienst vor Weihnachten der Bilharzschule
09:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Schulgottesdienst zu Weihnachten
15:30 **Fideliswiesen**
Wortgottesfeier
18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Bußgottesdienst zuvor Abschluss der ewigen Anbetung

Sonntag, 21.12.

Vierter Adventssonntag
Ev: Mt 1,18-24

09:00 **Mariä Himmelfahrt, Bingen**
Eucharistiefeier
09:00 **Krankenhauskapelle**
Wortgottesfeier mit Kommunionfeier
09:30 **St. Johann, Sigmaringen**
Eucharistiefeier für Bertl Krämer, Franz Gluitz
10:30 **St. Peter und Paul, Sigmaringendorf**
Eucharistiefeier für Karl Kropf
11:00 **St. Fidelis, Sigmaringen**
Eucharistiefeier
17:00 **St. Wendelin, Hochberg**
Adventssingen unter dem Christbaum
18:00 **Herz-Jesu, Gorheim Sigmaringen**
Taizégottesdienst Wortgottesfeier mit Kommunionfeier

Rosenkranzgebete

Im **Josefinenstift täglich** um 16:00 Uhr in der Kapelle.
In **Sigmaringendorf** immer **mittwochs** vor dem Werktagsgottesdienst um 17:15 Uhr.
Jeden Montag um 8:30 Uhr Morgengebet und jeden 2. Montag im Monat mit Anbetung.
In **Bingen immer sonntags** um 17:30 Uhr.
In **Gorheim** von **Montag bis Freitag** um 7:45 Uhr Laudes und anschließend Rosenkranz.
In **Jungnau immer mittwochs** vor der Andacht.

Wenn die Werktagsgottesdienste entfallen, findet auch kein Rosenkranz statt.

Impuls zur Marktzeit
Ein Moment der Ruhe
Ein Moment für den Frieden
Ein Moment für mich
Stadtkirche St. Johann Sigmaringen
Samstag 22.11.2025
Samstag 13.12.2025
immer 10.30 Uhr

Wovon träumst du?
ü40
Gottesdienst
am 22. November 2025
um 18:00 Uhr in der
Pfarrkirche Bingen
musikalische Gestaltung:
Chorus "B"

Unvergessen
Andacht in der
Stadtkirche St. Johann
WIR GEDENKEN DER
VERSTORBENEN
UNSERER STADT IM
GLAUBEN AN DAS
EWIGE LEBEN
Montag 24.11.2025
Montag 15.12.2025
immer um 18:00 Uhr

Stern
STUNDE
1./8./15./22. DEZEMBER
JEWEILS
UM 18:00 UHR
Eine Zeit zum Stillwerden, Ruhigwerden,
eine Zeit mit Gott
Pfarrkirche
Mariä Himmelfahrt
Bingen
Leitung: Maritta Lieb
Musikalische Gestaltung: Joachim Stopper

„Und dann kommt alles anders“ – Hoffnungswege in den Stürmen des Lebens

Sehnsüchte, Wünsche und konkrete Pläne begleiten unser Leben, geben uns Sicherheit und Orientierung ... und dann kommt alles anders, unvermutet, ungewollt, ungeplant.
Wie gehen wir mit diesen Lebensumbrüchen und Schicksalsschlägen um? Wie können wir weiterhin hoffnungsvoll und dem Leben trauend unseren Weg gehen?
Im Mutmachergottesdienst am **Samstag, 08.11.2025, um 18:00 Uhr in der Pfarrkirche in Sigmaringendorf** erzählt **Carola Romer** von ihrer eigenen Sinnsuche in den unvorhersehbaren Stürmen des Lebens und der tiefen Erfahrung: es gibt einen Gott, der es gut mit uns meint. “Aus dem Schöpfungsbericht nehme ich ‚Gott sah, dass alles gut war‘ sehr ernst. Das gibt mir Mut und Kraft und ist auch für unsere Familie

mit unseren besonderen Kindern wesentlich.”

Die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes liegt bei “**Duo Fountain Street**” aus Horb. 2023 wurde Felix Grützmacher, blinder Keyboarder, IT- Experte und Hochschuldozent mit seiner Duopartnerin Marion Schaller der „Deutsche Rock- & Pop Preis“ verliehen.
Marion Schaller prägt mit ihrer kraftvollen Stimme den Charakter der Songs und Felix Grützmacher gestaltet mit seinem virtuosen Spiel am Keyboard den ganz eigenen Sound des Duos. **Herzliche Einladung zu einem ganz besonders Mut machenden Abend!**

Ulrike Kordovan,
Simone Häberle,
Miriam Bauch,
Sigrid Speh,
Angelica Schaal,
Regina Schmucker

Das Sakrament der Taufe empfingen

Ruben Karl Eichelmann

Noemi Steß

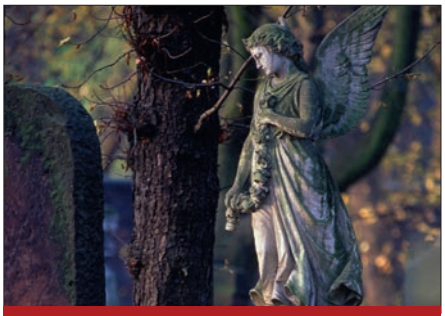
Sebastian Franz Hiller

Ennio Mauz

Jana Beller

Das Sakrament der Ehe spendeten sich

Nicole Schiefer & Simon Rebholz



Zum Herrn heimgekehrt sind

Egid Lang

Ann Lang

Paul Hildebrandt

Olga Dizer

Manfred Loder

Renate Kehrer

Helga Beutler

Herzliche Einladung mit uns zu feiern!

Am 1. Advent 2015 wurde das **mittendrin** feierlich eröffnet. Mit wackligen Beinen auf die Eisbahn schlitternd, freuten sich Vertreter:innen der beiden Kirchen sowie der Stadt über das neue Angebot, Kirche **mittendrin** am Markt zu präsentieren.

10 Jahre später, zum 1. Advent 2025, feiern wir unser weit über die Diözesangrenzen hinaus bekannte ökumenische Pfarrbüro

Sie sind herzlich eingeladen mit uns zu feiern

am **Samstag, 29. November 2025** um 10:00 Uhr mit einem Festakt in der Kirche St. Johann und anschließend zum Geburtstagstorte essen im **mittendrin**!

Für die evangelische Kirche
Dorothee Sauer

Für die katholische Kirche
Maritta Lieb

Herzliche Einladung zum Adventssingen und Begegnung

am **1. Advent, Sonntag 30.11.2025**, findet um 17:00 Uhr das diesjährige Adventssingen in der Kirche St. Johann statt.
Nach dem Singen laden wir Sie ein, zwischen Schloss und Kirche, bei einem warmen Glühwein, duftendem Kinderpunsch und leckeren Lebkuchen zusammenzukommen. Lassen Sie uns in gemütlicher Runde plaudern, lachen und die Vorfreude auf Weihnachten teilen. Umgeben von festlichem Feuerschein und dem Glanz der Lichter wollen wir die winterliche Stimmung genießen. Wir freuen uns auf ein unvergessliches Zusammensein, das uns alle mit Wärme und Licht erfüllt.

Ihr Gemeindeteam St. Johann

Ein Adieu für unseren Fidelisbrief

Seit vielen, vielen Jahren flattert der Fidelisbrief ungefragt in Ihren Briefkasten.
Informativ, mit allen Gottesdiensten unserer Seelsorgeeinheit, mit Ankündigungen sowie unterschiedlichsten Berichten aus den Gemeinden.
Unterhaltsam, mit mancher Schmunzelgeschichte, der Familienseite und den Themenseiten.
Der Fidelisbrief findet weit über unsere Gemeindegrenzen hinaus Beachtung. Solche Rückmeldungen haben uns immer wieder aufs Neue gefreut.
Doch nun sind die Tage „unseres“ Fidelisbriefs gezählt. Nach dieser Ausgabe wird es nur noch einen Fidelisbrief, die Ausgabe 2025-09 geben. Das Pfarrmagazin „Von Herz zu Herz“ wird den Fidelisbrief ablösen. Im Zuge des Kirchenentwicklungsprozesses und der Errichtung der „Pfarrei neu“ zum 01. 01. 2026 wird es keine regionalen Pfarrblätter mehr geben. So-

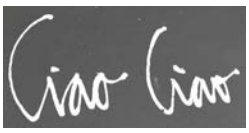


Bild: peter_weidemann_pfarrbriefservice

mit müssen wir uns alle umstellen und neu orientieren. Denn klar ist, dass das Pfarrmagazin der Pfarrei neu, in der insgesamt 12 Seelsorgeeinheiten zusammengeschlossen werden und die 73 Gemeinden mit ca. 60.890 Katholiken umfasst, nicht mehr regelmäßig aus allen Gruppen und Verbänden informieren kann.

Schweren Herzens verabschieden wir „unseren“ Fidelisbrief.
In der letzten Ausgabe möchten wir Raum geben für Anekdoten, Geschichten, Erfahrungen, die Sie mit dem Fidelisbrief gemacht haben. Schicken Sie uns Ihre Texte, schicken Sie uns auch kurze Sätze, was der Fidelisbrief für Sie bedeutet (hat). Die Beiträge veröffentlichen wir anonym. Wenn Sie wünschen, dass Ihr Name genannt wird, schreiben Sie dies bitte dazu.
Wir, das Redaktionsteam, würden uns über eine Vielzahl von Rückmeldungen freuen!

Ihre Beiträge schicken Sie bitte bis spätestens Montag, 01.12.2025 an fidelisbrief@kath-sigmaringen.de

Trotz des Abschiedsschmerzes sind wir bemüht, Wege zu finden, Sie über das Leben in unseren Gemeinden zu informieren. Wie dies konkret aussieht, wissen wir noch nicht. Doch vertrauen wir darauf, dass Gutes letztlich Früchte trägt und Neues wachsen wird.

Für das Redaktionsteam
FIDELISBRIEF
Maritta Lieb

Wichtiger Meilenstein - Ergebnisse der Pfarreiratswahl der künftigen Pfarrei Herz Jesu Sigmaringen liegen vor

Am 19.10.25 fanden im Erzbistum Freiburg die Wahlen zum Pfarreirat statt, so auch in der künftigen neuen Pfarrei Herz Jesu Sigmaringen. Der Wahlvorstand der Pfarreiratswahlen um seinen Vorsitzenden Herrn Roland Bürkle hat am Montagabend im Rahmen eines Empfangs für alle Kandidatinnen und Kandidaten das Wahlergebnis verkündet. In diesem Rahmen wurde auch allen gedankt, die zum Gelingen der Pfarreiratswahl beigetragen haben. Folgende Informationen und Daten zur Wahl wurden bekanntgegeben:

Ca. 180 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in der ganzen Pfarrei haben bei der Durchführung der Wahl mitgeholfen. Die Wahl wurde in 12 Stimmbezirken durchgeführt. Man konnte im Wahllokal, per Briefwahl und online wählen. 33 Kandidaten haben sich um 24 Plätze im Pfarreirat beworben. 22 Plätze konnten besetzt werden, da in 2 Stimmbezirken die Kandidatenzahl niedriger als die zu besetzenden Plätze im Pfarreirat waren.

Der Wahlvorstand hat bei zwei Stimmbezirken ein zweites Mal ausgezählt, da das Wahlergebnis zwischen dem zweiten Gewählten und dem dritten Bewerber sehr gering war. Die Wahlbeteiligung lag bei 12,17 % (48679 Wahlberechtigte und 5924 Wähler), in der Diözese lag die Wahlbeteiligung bei 9,72 %. Insgesamt 54 % der Wählerinnen und Wähler haben die Möglichkeit der Online Abstimmung genutzt.

Der Altersdurchschnitt der Gewählten beträgt in der Pfarrei 52,59 Jahre und liegt damit unter dem Altersdurchschnitt in der Diözese mit 54,01 Jahren. 36,36 % der Gewählten sind weiblich. Von den 5924 Wählern sind 2610 (44%) älter als 66 Jahren. 715 Wähler sind jünger als 35 Jahren (12 %), 551 davon haben online gewählt und dieses Wahlinstrument überdurchschnittlich genutzt.

Folgende Personen aus den 12 Stimmbezirken wurden in den Pfarreirat gewählt:

Das Foto zeigt die neugewählten Pfarreiräte beim Empfang im Kloster Gorheim.
Von links nach rechts:
Obere Reihe: Patrick Schafhäutle, Oliver Briehl, Rainer Walter, Norbert Bruder, Markus Wolf, Klaudia Fleig, Karl-Anton Blocherer, Matthias Hecht, Stefan Schmid (künftiger Leitender Pfarrer), Markus Herz, Frank Scheifers (Leitender Referent), Nikolaus Strobel, Simon Dreher (künftiger stellv. Pfarrer), Andreas Rösch (Pfarreiökonom)
Untere Reihe: Silvia Reuter, Jana Stopper, Carina Günay, Marita Kohler, Jessica Pröbstle, Martina Schäfer.
Es fehlen auf dem Foto folgende Pfarreiräte: Rolf Eichelmann, Andreas Bruder, Marion Sellane, Johann Beck, Lukas Hahn, Christian Walter. Sie waren beim Empfang verhindert.

Stimmbezirk Beuron:
Frau Carina Günay, Herr Johann Beck.

Stimmbezirk Gammertingen-Trochtelfingen:
Frau Marion Sellane,
Herr Markus Wolf.

Stimmbezirk Heuberg St.Barbara:
Frau Jana Stopper, Herr Lukas Hahn

Stimmbezirk Krauchenwies-Rulfingen:
Frau Silvia Reuter,
Herr Patrick Schafhäutle

Stimmbezirk Laiz-Leibertingen:
Frau Klaudia Fleig, Herr Norbert Bruder

Stimmbezirk Meßkirch-Sauldorf:
Herr Karl-Anton Blocherer,
Herr Christian Walter

Stimmbezirk Oberer Linzgau:
Herr Oliver Briehl, Herr Matthias Hecht

Stimmbezirk Ostrachtal:
Frau Martina Schäfer,
Herr Nikolaus Strobel

Stimmbezirk Sigmaringen: Herr Rolf Eichelmann, Herr Andreas Bruder

Stimmbezirk Straßberg-Veringen:
Frau Jessica Pröbstle,
Herr Rainer Walter

Stimmbezirk Wald:
Herr Markus Herz

Stimmbezirk Gemeinden aus SE Egg:
Frau Marita Kohler

Weitere Informationen zur Pfarreiratswahl und den Ergebnissen, einschl. der detaillierten Stimmenergebnisse der Auszählungen in den Stimmbezirken, findet man auf der Homepage des Dekanates unter: https://www.dekanat-sigmaringen-messkirch.de/pfarreiratswahl/

Die konstituierende Sitzung des neuen Pfarreirats findet am Mi, 12.11.25 um 19.30 Uhr im Kloster Gorheim statt.

Zur Info: Der Pfarreirat ist zentrales Organ der Pfarrei, das gemeinsam mit dem Pfarrer als Pastoralrat und als Organ der Vermögensverwaltung Verantwortung für den kirchlichen Auftrag in der Pfarrei trägt. Dazu gehören z.B. die Festlegung der wichtigsten Ziele und Schwerpunkte in der Pfarrei, die Unterstützung der Aktivitäten kirchlicher Teams, Gruppen und Verbände, die Vertretung der Kirche in Gesellschaft und Öffentlichkeit, die Beratung zu Personalentscheidungen, die Verantwortung für Haushaltsplanung und Vermögensverwaltung.

Dekanatsbüro FS/EK 21.10.25

Es ist geschafft!

Sonntagabend, 19.10.2025 um 19:30 Uhr: schnell ins Pfarrbüro, um zu schauen, wer und wie gewählt wurde.
Entspannt sitzt das Wahlteam beieinander. Alle Stimmen sind ausgezählt.
Die Seelsorgeeinheit Sigmaringen hat gewählt und unser professionelles Team um Norbert Stärk, Anja Sauter und Sandra Schmid hat, mit Hilfe vieler fleißiger Hände, alle Stimmen ausgezählt und die Ergebnisse schon an die Wahlleitung weitergegeben.

Mir bleibt es nur noch herzlich zu danken:

- Unseren vier Kandidaten
- Allen, die im Vorder- und Hintergrund dazu beigetragen haben, dass die Pfarreiratswahl erfolgreich durchgeführt wurde.

Sowie den beiden Gewählten von Herzen zu gratulieren und ihnen eine erfüllte Amtszeit zu wünschen.

In aller Kürze hier das Wahlergebnis und Fakten rund um die Wahl:
Gewählt wurden Rolf Eichelmann mit 479 Stimmen und Andreas Bruder mit 314 Stimmen.
Auf Max Stöhr entfielen 310 und auf Sandro Wicklein 143 Stimmen.

Wahlberechtigt waren in unsrer Seelsorgeeinheit 7447 Personen.
Es wurde 131 per Briefwahl, 173 an der Urne vor Ort und 399 online gewählt.
Gültig waren 695 Stimmzettel.

Mit 10% lag die Wahlbeteiligung etwa gleich hoch wie bei der Pfarrgemeinderatswahl vor fünf Jahren.

Text & Bild: Maritta Lieb

Einladung zur Kinderkrippenfeier in St. Fidelis

Liebe Kinder!
Das Kinderkrippenspiel an Heiligabend hat in St. Fidelis eine lange Geschichte. Diese schöne Tradition wollen wir gerne weiterführen.

Habt Ihr Lust mitzumachen? In eine Rolle zu schlüpfen und den Heiligabend gemeinsam mit anderen Kindern und Familien in der Kirche zu feiern?

Eingeladen sind alle Kinder im Vorschul- und Grundschulalter, die gerne singen, tanzen oder Theater spielen, eine Sprechrolle übernehmen oder auch einfach „ohne Text“ mitspielen wollen.

Ein erstes Treffen zum Kennenlernen unseres Stückes und zur Rollenverteilung findet am **Freitag, 28.11.2025**, um 16:30 Uhr in der Kirche St. Fidelis statt. Wenn Ihr mitmachen wollt, solltet Ihr an diesem

Termin unbedingt dabei sein. Hier erhaltet Ihr auch Informationen über die weiteren Probentermine. Diese werden immer freitags am Nachmittag stattfinden. Das Krippenspiel wird aufgeführt am:

Dienstag, 23.12.2025 um 14:30 Uhr (Seniorenwohnanlage Fideliswiesen)
und am **Heiligabend, Mittwoch, 24.12.2025** um 15:00 Uhr (Kirche St. Fidelis).

Wir freuen uns auf Euch!

Sarah Franzkowiak & Tanja Ettwein
Für Rückfragen und Anmeldung: Tanja Ettwein (0174-2461284)

Einladung zum Krippenspiel in St. Johann

Weihnachten ohne Engel? Können wir uns das vorstellen? Nein!
Deshalb: Alle Kinder im Grundschulalter sind eingeladen, beim Krippenspiel in der Kirche St. Johann am **Mittwoch, 24.12.2025** um 16:00 Uhr mitzuspielen und mitzusingen. Wir brauchen Engel und Hirten, Schafe, einen Herold usw.

Die Proben beginnen am **Dienstag, 25.11.2025** um 16:00 Uhr im „Schwarzen Ritter", Gemeindesaal St. Fidelis.

Weitere Infos bei:
Bruno Hamm, 0176 22791134 oder b.hamm@bezirkskantorat-sigmaringen.de

Die EFL (Ehe-, Familien- und Lebensberatung) stellt sich vor: Teamassistenz

„Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen - Guten Tag", mit diesen Worten begrüßen wir unsere Ratsuchenden. Wir beide bilden zusammen die Teamassistenz der Psychologischen EFL-Beratungsstelle. Meistens sind wir es, die den ersten Kontakt zu den Menschen haben - sei es am Telefon, per E-Mail oder direkt an der Tür. Mit einem offenen Ohr, einfühlsam und hilfsbereit nehmen wir Anfragen entgegen, klären Organisatorisches und tragen somit dazu bei, dass Ratsuchende einen guten Zugang zu unserer Beratungsstelle finden. Uns ist es wichtig, dass sich Menschen von Anfang an gut aufgehoben und willkommen fühlen.

Im Kontakt mit den Klient:innen sind wir, ebenso wie die Berater:innen, bezüglich der Person und ihrem Anliegen zur Diskretion verpflichtet. Auch wenn uns manche Ratsuchende aus dem privaten Umfeld bereits kennen, können Sie sich auf uns uneingeschränkt verlassen - Vertraulichkeit und Verschwiegenheit sind die Basis unserer Arbeit.

Neben der Terminvergabe gehören noch viele weitere Aufgaben zu unserem Arbeitsalltag, wie z. B.: Unterlagen für die Beratungen vorbereiten, Statistik führen, monatliche Buchführung, Beschaffung des täglichen Bürobedarfs und die allgemeine Büroorganisation.

Wir erleben unsere Tätigkeit als sehr sinnvoll, weil wir spüren, wie wertvoll es für viele Menschen ist, gerade auch in aktuellen Krisenzeiten einen verlässlichen Ansprechpartner zu haben. Es erfüllt uns mit Dankbarkeit, durch unsere Arbeit einen wertvollen Beitrag zu unserem Beratungsangebot leisten zu können.

Unser Sekretariat ist ein lebendiger Ort, in dem viel Begegnung stattfindet, sowohl mit den Ratsuchenden als auch den Berater:innen, und viele Themen und Informationen zusammenfließen. Wir Teamassistentinnen bilden gemeinsam mit den Berater:innen ein tolles Team, in dem wir den freundlichen, hilfsbereiten und wertschätzenden Umgang miteinander sehr schätzen.

Getragen wird unsere Arbeit von der katholischen Kirchengemeinde Sigmaringen, die mit diesem Angebot Menschen in belastenden Lebensphasen zur Seite stehen möchte. Das christliche Menschenbild, das die Würde jedes Einzelnen in den Mittelpunkt stellt, ist dabei ein wichtiger Rahmen. Unabhängig von Konfession, Herkunft oder Lebensform sind bei uns alle willkommen. Diese Offenheit, die Haltung der Nächstenliebe und die Fürsorge prägen auch unsere tägliche Arbeit in der Teamassistenz.

Wir freuen uns Teil dieses Teams zu sein, damit unsere Beratungsstelle ein Ort der Unterstützung, der Zuversicht und neuer Perspektiven sein kann.

Sylvia Fuller-Wüst

Mein Name ist Stefanie Keller, ich bin verheiratet, habe drei Kinder im Erwachsenen- und Teenager-Alter und lebe mit meiner Familie in Sigmaringen. Von Beruf bin ich Kauffrau für Büromanagement und arbeite seit Juni 2021 mit 50% als Teamassistentin in der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen.

Mein Name ist Silvia Reuter und ich wohne mit meinem Partner in Hausen am Andelsbach. Wir haben zusammen fünf Kinder, zehn Enkel und eine Urenkelin. Von Beruf bin ich Kauffrau für Bürokommunikation und arbeite seit August 2022 mit 30% als Teamassistentin in der Psychologischen Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen.

„Danke“ sagen – am Internationalen Tag des Ehrenamts

Schön, dass es Dich gibt

Jeder würde sich freuen, wenn der Chef im Betrieb so ganz nebenbei und ohne besonderen Anlass ihm gegenüber bemerken würde: „Eigentlich wollte ich Ihnen das schon länger mal sagen, dass ich mit Ihrer Arbeit sehr zufrieden bin. Ich schätze Ihre Pünktlichkeit, mit der Sie ins Geschäft kommen. Ich freue mich über die Sorgfalt, die Sie bei Ihrer Arbeit anwenden. Vor allem aber ist mir wichtig, dass ich mich ganz auf sie verlassen kann. Lob tut gut, macht innerlich froh, bestätigt die geleistete Arbeit. Das Leben wird neu, wenn wir dem Mitmenschen sagen oder zeigen, wie froh wir über ihn sind. Jeder braucht von Zeit zu Zeit etwas Wohlwollen, Zuspruch, ein freundliches Wort, ein wenig Anerkennung.

(aus dem VER SACRUM Reinhard Abeln)

Es berührt mich immer wieder, dass der internationale Tag des Ehrenamts auf den 5. Dezember fällt – den Vorabend des Nikolaustages. Der heilige Nikolaus war ein Mensch, der selbstlos handelte, sich für Arme und Bedürftige einsetzte, Verantwortung übernahm und damit bis heute ein bleibendes Vorbild ist.

In unserer Seelsorgeeinheit engagieren sich rund 800 Menschen auf vielfältige Weise ehrenamtlich:
im Pfarrgemeinderat und in Gemeindeteams, als Leiterinnen und Leiter von Jugendgruppen, in der Liturgie als Lektor:innen oder Ministrant: innen, im Besuchsdienst, in der Flüchtlingshilfe – oder einfach dort, wo Hilfe gerade gebraucht wird. In diesem Jahr möchten wir ganz besonders den Pfarrgemeinde- und Stiftungsräten sowie allen Gremienmitgliedern danken, die sich in den letzten Jahren aktiv in die Veränderungsprozesse zur Entwicklung der „Pfarrei neu“ eingebracht haben.

Auch sei allen Kandidaten, die sich für den Pfarreirat zur Verfügung gestellt haben, gedankt.

Ein besonderer Dank gilt auch den 25 jungen Firmbegleiter:innen, die sich in diesem Jahr in der Firmvorbereitung engagiert und unsere Firmlinge auf ihrem Weg zum Firmsakrament mitgestaltet haben.

Der Internationale Tag des Ehrenamts wurde 1985 von den Vereinten Nationen ins Leben gerufen. Jedes Jahr am 5. Dezember bietet er Anlass, all jenen zu danken, die sich ehrenamtlich engagieren – in Gemeinden, Vereinen, sozialen, kulturellen oder kirchlichen Einrichtungen. Er macht deutlich, wie wichtig dieses Engagement für unsere Gesellschaft ist. Ehrenamtliches Tun trägt unsere Kirche, unsere Gemeinschaften und unsere Demokratie. Es ist Ausdruck von Mitmenschlichkeit, Verantwortungsbewusstsein – und gelebtem Glauben.

Seit nun fünf Jahren wird in der Erzdiözese Freiburg am Tag des Ehrenamts besonders gedankt: durch die Referentinnen für Engagementförderung und die Ehrenamtskoordinatorinnen.

Das Thema Engagementförderung hat sich in der Diözese etabliert und wird wahrgenommen – mehr dazu unter: www.ebfr.de/ehrenamt

Unsere Ehrenamtlichen sind Teil einer großen Gemeinschaft – und haben einen noch größeren DANK verdient.

Christine Brückner

Wir für Bingen Förderverein gegründet

Foto: Kurt Glaser

Am Erntedanksonntag, 05.10.2025 wurde für das Gebiet der bisherigen Pfarrgemeinde Bingen mit Hochberg unter dem Namen Wir für Bingen ein neuer Förderverein für Caritas und Pastoral gegründet. Er soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Angesichts der Veränderungen in der kirchlichen Landschaft zur neuen Großpfarrei Sigmaringen will der Verein das kirchliche Leben auf dem Gebiet der Gemeinde Bingen mit Hochberg, Hitzkofen und Hornstein materiell und ideell fördern.

Der Förderverein unterstützt kirchliche und gemeinnützige Zwecke, zum Beispiel im sozial-caritativen Bereich, in der Jugend- und Altenhilfe, im Bereich von Kunst und Kultur und bürgerschaftlichen Engagements. Mitglied kann jede natürliche oder juristische Person werden, welche die Ziele des Vereins unterstützt.

Im Rahmen einer Gemeindeversammlung, zu der rund 70 Personen gekommen waren, fanden sich 11 Gründungsmitglieder für den neuen Verein. Nach Annahme der Satzung wurden Anna Seger und Andreas Bruder zu Vorsitzenden gewählt. Schatzmeister ist der frühere Bürgermeister Jochen Fetzer, Corinna Tritschler und Martin Menzler wurden zu Kassenprüfern gewählt. Als Mitgliedsbeitrag wurden € 24,00/ Jahr festgelegt.

Hermann Brodmann
Pastoralreferent

Weihnachten für alle im Gemeindehaus St.Fidelis (schwarzer Ritter)

Auch in diesem Jahr wollen wir gemeinsam den heiligen Nachmittag verbringen.
Wir wollen uns Zeit schenken. Zeit, um zu reden; Zeit, um zuzuhören, Zeit, sich auf die besinnlichen Tage einzustimmen, Zeit, um gemeinsam Lieder zu singen oder Gedichte zu hören.
Einfach ein paar schöne Stunden erleben.

Dazu wollen wir uns im Gemeindehaus St. Fidelis ab 14 Uhr treffen und gemütlich bei Kaffee und Zopfbrot beisammen sein, wir wollen einen bunten besinnlichen Nachmittag zusammen genießen.
Wenn Sie einen Programmpunkt beisteuern möchten, freuen wir uns von Herzen darauf. Zur besseren Ablaufplanung gerne eine kurze Rückmeldung ans Pfarrbüro 07571-730930 oder an Silke Böhler 01523-8418804.
Damit wir Sie gestärkt in den Gottesdienst und in den Heiligen Abend entlassen können, wollen wir noch zusammen zu Abend essen.
Im Anschluss an unseren gemeinsamen Nachmittag bringen wir Sie gerne zu den Heiligen-Abend-Gottesdiensten in der evangelischen Kirche oder in die katholische Kirche.
Um unser Weihnachten für alle gut Planen zu können, bitten wir Sie um Anmeldung bis spätestens **Freitag, 19.12.2025** im Mittendrin unter 07571-730930, bitte geben Sie an, ob Sie einen Fahrdienst benötigen und welchen Gottesdienst sie besuchen möchten.
Wir freuen uns schon auf einen schönen Nachmittag, wie wir ihn in den letzten Jahren schon hatten.

Silke Böhler
(Gemeindebeauftragte St. Johann)

Aktion HOFFNUNGSLICHT im Heiligen Jahr

Das „HOFFNUNGSLICHT“ wandert in diesem Jahr unter dem Motto des Heiligen Jahres: „Pilger der Hoffnung“ durch die Pfarrei Sigmaringendorf. Es möchte uns in unserem Alltag Zeichen von gelebter Hoffnung, neuem Mut, Kraft und Zuversicht sein.
Jesus Christus ist uns in der Adventszeit als „Licht der Welt“ verheißen, das die Dunkelheiten unseres Lebens erhellen wird. Davon erzählen die Impulse im Begleitheft der Aktion „HOFFNUNGSLICHT“ .
Am **ersten Advent (Sonntag, 30.11.2025)** wird das Hoffnungslicht im Gottesdienst, in Form einer großen, mit dem Emblem des Heiligen Jahres gestalteten Kerze ausgesandt

werden. Anschließend wird diese Kerze von Haus zu Haus wandern und bei Familien, Alleinstehenden oder Institutionen Station machen. In jedem Haus bleibt eine kleine Kerze mit demselben Motiv zurück. Und nicht nur dort erhellen die kleinen Kerzen den Alltag, sondern auch überall dort, wo jemand eines der kleinen Hoffnungslichter an Nachbarn oder Bekannte weiterschenkt.
Wenn Sie an der Aktion teilnehmen möchten und das Hoffnungslicht auch zu Ihnen nach Hause kommen soll, melden Sie sich bitte bis Sonntag, 23.11.2025 per Mail oder telefonisch mit Ihrer Adresse bei
Sigrid Speh: sigrid.speh@t-online.de
oder Angelica Schaal:
angelica_schaal@gmx.de

Angelica Schaal und Sigrid Speh

Sternsingeraktion 2026

Jedes Jahr in der ersten Januarwoche machen sich mehr als 25.000 Kinder und Jugendliche in der Erzdiözese Freiburg auf den Weg. Als Drei Könige gekleidet sammeln sie singend Spenden für Kinder in den armen Ländern dieser Erde und machen deutlich: Wir haben eine Verantwortung gegenüber der Welt. Bei der Aktion 2025 wurden bundesweit 48 Millionen Euro gesammelt und 4,8 Millionen davon allein in der Erzdiözese Freiburg.

Mit Kreide schreiben sie den Segen "Christus möge dieses Haus segnen" in der lateinischen Abkürzung "C+M+B" (Christus mansionem benedicat) an die Haustüren und rufen zur Solidarität mit den Kindern aller Länder auf.
Träger der Sternsingeraktion auf Bundesebene ist das Kindermissionswerk "Die Sternsinger" in Aachen und der Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ). In der Erzdiözese Freiburg wird die Aktion gemeinsam vom BDKJ und der Fach- und Servicestelle Ministrant*innen der Abteilung Jugendpastoral begleitet.

Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit

So lautet das Motto der Dreikönigsaktion 2026. Sie bringt den Sternsinger:innen nahe, was Kinderarbeit bedeutet – und wie sie sich für die Kinderrechte auf Schutz und Bildung stark machen können. Sie zeigt: Wenn Kinder arbeiten müssen, statt zur Schule zu gehen, wird ihnen ihre Zukunft genommen.
So ermutigt die Aktion Dreikönigssingen 2026 Kinder und Erwachsene in Deutschland, sich gegen Kinderarbeit einzusetzen – im eigenen Umfeld, beim eigenen Konsum und durch den Einsatz beim Sternsingen.

Mach mit

Auch in unserer Seelsorgeeinheit Sigmaringen machen sich viele Kinder und Jugendliche auf den Weg, je nach Gemeinde, von Samstag, 03.01.2026, bis Dienstag, 06.01.2026. Wer als Sternsinger gerne dabei sein möchte, melde sich bitte an:

- bis Montag, 01.12.2025

Wo anmelden:

- im Mittendrin unter: info@kath-sigmaringen.de oder 07571-730930
- bei den Oberministrant:innen der jeweiligen Gemeinde

Weitere Infos, Termine und die Einteilung der Straßen für die einzelnen Gemeinden gibt es im nächsten Fidelisbrief.

Hilda Stösser

Mit Mut in die Zukunft – Herbstfest in St. Fidelis

„Sei mutig und stark! Dann wirst du auf deinem Weg Glück und Erfolg haben. Fürchte dich nicht und hab keine Angst, denn der Herr, dein Gott, ist mit dir, überall, wo du unterwegs bist." Dieses Leitwort aus dem Buch Josua führte durch den Open Air Gottesdienst, mit Vikar Jörg Künning, beim Herbstfest in St. Fidelis am Sonntag, 21.09.2025.
Kinder, Erzieherinnen und Eltern des Familienzentrums, eine große Schar von vierzig Ministranten, Gemeindemitglieder aller Generationen und viele Gäste feierten bei schönstem Wetter das traditionelle Herbstfest. Ein reiches Mittagessen vom Bewirtungsteam beim Gemeindehaus und vom Backhaus, Kaffee und Kuchen mit einer Vielzahl an gespendeten Kuchen sorgten für das leibliche Wohl. Zahlreiche Outdoor-Aktionen, betreut von den Ministranten und dem Familienzentrum, sowie ein Konzert der Lehrerband „Komplizen" trugen zur guten Stimmung bei. „Berührend war es, wieder einmal zu erleben, wie unheimlich viele Menschen zusammenarbeiteten und das Fest zum Gelingen brachten. Großartig, unsere Gemeinde lebt!" war das Fazit eines Mitgliedes des Gemeindeteams zum diesjährigen Fest.
So hofft das Organisationsteam, dass der gute Geist von diesem Gemeinschaftserlebnis Mut spendet für die Zukunft unseres Kirchenlebens vor Ort.
„Einmal das Blickfeld wechseln, sich aus allen Wolken, nicht nur aus „Wolke 7" fallen lassen, mit Mut – ohne Übermut, mit Wagnis – ohne Waghalsigkeit, mit Leichtigkeit – ohne Leichtfertigkeit, sich trauen, sich etwas zutrauen, sich dem Himmel und der Erde anvertrauen – täglich." (Klaus Jäckel)

Hilda Stösser
Gemeindebeauftragte St. Fidelis

Erntedankaktion 2025

Wie in den Jahren zuvor gab es auch beim diesjährigen Erntedankfest in den Kirchen wieder viele wunderschön geschmückte Körbe mit frischem Obst und Gemüse, liebevoll zubereitete Gläser mit Marmelade sowie eine vielfältige Auswahl an haltbaren Lebensmitteln, Kaffee und Süßigkeiten. Die Menschen aus den Seelsorgeeinheit Sigmaringen ließen ihre Gaben zu Erntedank nicht nur in der Kirche segnen, sondern waren auch dazu bereit, diese an bedürftige Menschen weiterzugeben.
Die Ausgabe der Körbchen fand am Montag, 06.10.2025 und am Montag, 13.10.2025 im Fidelishaus des Caritasverbandes Sigmaringen statt.
Im Rahmen der Aktion konnte vielen Einzelpersonen sowie kleinen und großen Familien geholfen werden. Die Menschen freuten sich darüber, dass an sie gedacht wurde und nahmen die geschmückten „Körbchen“ dankbar an.
Mit einem herzlichen „Vergelts’Gott“ möchten wir uns im Namen aller Beteiligten und Beschenkten bedanken.

Lisa Braun, Bettina Häberle
und das gesamte Caritas-Team

Fidelissaal

Foto: Caritas

Gorheim

Foto: Ulla Schwendele

Hochberg

Foto: Hermann Brodmann

Jungnau

Foto: Rosalinde Frank

St. Fidelis

Foto: Steffi Bregenzer

Als „Pilger der Hoffnung“ in Rom

Zehn Personen aus der Pfarrgemeinde Sigmaringendorf sind im Heiligen Jahr von Montag, 22.09. – Freitag, 26.09.2025 unter dem Motto „ Pilger der Hoffnung“ auf Pilgerfahrt in Rom gewesen. Sie haben sich über das bayerische Pilgerbüro einer Pilgergruppe angeschlossen. Insgesamt waren es 33 Pilger, einschließlich Reiseleitung und geistliche Begleitung durch Pfarrer Christian Löhr.

Der größte Teil der Gruppe ist per Flugzeug angereist und hat die Pilgerreise am Montag mit einem Eröffnungsgottesdienst in den Katakomben begonnen. Die mit dem Zug angereiste Gruppe hat sich an der Papstbasilika „St. Paul vor den Mauern“ mit der Restgruppe getroffen. Gemeinsam haben wir dann die erste Heilige Pforte durchschritten und waren erst einmal überwältigt von der Größe und Schönheit dieser beeindruckenden Kirche. Nach einer kurzen Erläuterung und einem Gebet am Grab des heiligen Paulus verweilten wir noch in der Basilika. Anschließend sind wir mit dem Bus in unsere Unterkunft „Casa Bonus Pastor“ gefahren und beschlossen den ersten Tag mit einer Kennenlernrunde nach dem gemeinsamen Abendessen.

Den zweiten Tag begannen wir mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Zum Glück war in der Pilgergruppe auch ein Organist und so konnten wir alle Gottesdienste mit musikalischer Orgelbegleitung feiern. Nach dem gemeinsamen Frühstück begaben wir uns zu Fuß in Richtung Petersplatz. Unsere Unterkunft lag in unmittelbarer Nähe zum Vatikan und wir erreichten in 20 Minuten fußläufig den Petersplatz. Wir begaben uns mit einem Pilgerkreuz betend auf unseren Pilgerweg von der Engelsburg über die Via della Conciliazione und den Petersplatz durch die Heilige Pforte in den Petersdom. Nach einem abschließenden Gebet am Grab des heiligen Petrus hatten wir noch Zeit für eine Führung im Petersdom und den Papstgräbern unter dem Dom.

Den Nachmittag verbrachten wir mit einer Führung in den vatikanischen Museen mit dem Abschluss in der sixtinischen Kapelle. Natürlich

Foto: Regina Schmucker

sahen wir an diesem halben Tag nur einen kleinen Teil dieser prachtvollen Sammlungen, aber wir bekamen einen Eindruck, welche ungeheuren Schätze hier lagern. Beeindruckend waren vor allem auch die durchgehend ausgemalten Decken und Wände. Den Abend nach dem gemeinsamen Abendessen verbrachten die meisten im Zimmer und verarbeiten die Eindrücke dieses Tages.

Am nächsten Tag war die Generalaudienz mit Papst Leo XIV. auf dem Petersplatz. Wir starteten schon früh am Morgen, passierten die Sicherheitskontrollen und bekamen noch Sitzplätze auf dem Petersplatz. Beeindruckt von den Menschenmassen aus der ganzen Welt erwarteten wir die Ankunft von Papst Leo XIV. und empfingen seinen Segen. Wir verweilten noch auf dem Petersplatz.

Am Nachmittag begaben wir uns auf eine erste Stadtführung zur Piazza Navona - Pantheon – Trevi-Brunnen - spanische Treppe. Dabei besuchten wir ein paar der insgesamt 365 Kirchen, die es in Rom gibt. Unser geistlicher Begleiter Pfarrer Löhr, der in Rom studierte und einige Jahre dort lebte, kannte sich hervorragend aus und konnte die weltlichen Erläuterungen der römischen Führerin noch kirchengeschichtlich ergänzen. Mit dem Bus fuhren wir zurück in unsere Unterkunft. Nach dem Abendessen bekamen wir noch einen Primizsegen, da ein Mitglied einer anderen Pilgergruppe in diesem Sommer seine Primiz feiern durfte.

Am Donnerstag sind wir mit dem Bus nach San Giovanni di Laterano gefahren und durchschritten dort die dritte Heilige Pforte. Anschließend begaben wir uns auf eine weitere Stadtführung zur Taufkirche „San Giovanni“, zur heiligen Treppe und weiter zur Basilika „Santa Maria Maggiore“. Dort durchschritten wir die vierte Heilige Pforte und besuchten betend das Grab von Papst Franziskus. Nach einer kurzen Mittagspause fuhren wir hinaus in die Albaner Berge nach Castell Gandolfo. In der Basilika „San Tomaso“ feierten wir einen Gottesdienst. Wir verweilten noch ein bisschen in Castell Gandolfo und genossen den Ausblick auf den Lago Albano und die Berge. Nach einem Zwischenstopp im malerischen Bergdorf Nemi begaben wir uns in eine Trattoria zu einem gemeinsamen, typisch italienischen Abendessen. Spätabends kamen wir zurück in unsere Unterkunft und fielen todmüde mit vielen Eindrücken dieses Tages in die Betten.

Dann war schon der letzte Tag unserer Pilgerreise. Wir fuhren mit dem Bus vorbei am Circo Maximo und den Überresten des Kaiserpalastes zum Kolloseum und starteten dort unsere dritte Stadtführung zum Forum Romanum und Piazza Campidoglio. Wir bekamen einen Eindruck über die Größe der damaligen antiken Stadt Rom und dem teilweisen Größenwahn der damaligen römischen Kaiser.

Nach einem Abschlussgottesdienst in der Kirche „Santa Maria in Portico“ verabschiedeten wir uns, begaben uns zum Flughafen bzw. Bahnhof und traten voller unvergesslicher Eindrücke die Heimreise an. Wohlbehalten und ohne Zwischenfälle kamen wir wieder gesund und dankbar zu Hause an.

Herzlichen Dank an Regina Schmucker für den Impuls dieser Pilgerreise und die Organisation unserer Gruppe aus der Pfarrgemeinde.

Walter Kordovan

Beim Nachtreffen der Rompilger am Dienstag, 18.11.2025, um 19:00 Uhr im Gemeindesaal in Sigmaringendorf werden weitere Erlebnisse geteilt und Fotohighlights gezeigt. Herzliche Einladung an alle, die gerne Fotos der Rom-Pilgerreise sehen möchten und in italienischem Ambiente bei Pizza und Wein an den Erzählungen der Rompilger interessiert sind.

Segnung des Hohkreuzes

Foto: Hermann Brodmann

Am Donnerstag, 16.10.2025, Gedenktag des Heiligen Gallus, christlicher Wandermönch und Missionar im Bodenseeraum, erhielt das renovierte Wegkreuz durch Pastoralreferent Hermann Brodmann seinen kirchlichen Segen. Auf Anregung von Christa Ehlers, unmittelbare Nachbarin des Hohkreuzes, hatte es die Stadt aus Sicherheitsgründen abbauen lassen, um es wieder in Stand zu setzen.

1989/90 fand unter der Regie von Peter Gessler die letzte Renovation des Hohkreuzes statt. Besonders wichtig war damals die Verstärkung der Eisenbänder, die das Kreuz in seinem Betonsockel halten, denn am Standort ist dieses Bild heftigen Böen ausgesetzt. Eine Urkunde im Längsbalken erinnert an die Segnung am Fest Christi Himmelfahrt durch den damaligen Stadtpfarrer Berno Keller.

Das Hohkreuz an der Alten Krauchenwieser Straße in Sigmaringen markiert die Kreuzung der Alten Krauchenwieser Straße mit dem alten Kirchweg über die heutige Bergstraße von Hedingen nach Laiz. Erst 1480 wurde die Stadt Sigmaringen eine eigene Pfarrei. Zuvor gehörte die Burgsiedlung mit den Dörfern Gorheim, Brenzkofen und Hedingen zur Pfarrei Laiz. Noch bis ins Jahr 1744 wurden die Toten der Stadt auf dem Friedhof um die Laizer Kirche bestattet.

Das Hohkreuz ist ein Werk des Sigmaringer Bildhauers Franz Xaver Marmon und wurde 1874 errichtet. In den Jahren 1931, 1955 und – wie bereits erwähnt – 1990 wurde das Kreuz erneuert, wobei die ursprüngliche Christusfigur jeweils wieder angebracht wurde. Bereits im 17. Jahrhundert wird an dieser Stelle ein Feldkreuz erwähnt. In seiner Schrift „Die Flurnamen der Stadt Sigmaringen“ nennt der Heimatforscher Alex Frick für das Jahr 1614 die erstmalige Erwähnung des Flurnamens „beim hohen Kreuz“. Im Hedinger Urbar von 1526 kommt die Bezeichnung noch nicht vor. Das Kreuz ist also wohl im 16. Jahrhundert erstmals errichtet worden.

Die jetzige Renovation wurde durch die Stadt Sigmaringen als Eigentümerin des Hohkreuzes und mit Unterstützung der Stiftung ‚Wir für Sigmaringen‘, der Katholischen Kirchen-gemeinde sowie privaten Spendern vorgenommen. In gemeinsamem Engagement konnte damit ein Stück Kultur unserer Stadt vor dem Verfall gerettet werden. Die Renovierung der Kreuzbalken, der Rückwand mit den farbigen Glasfenstern und der Überdachung übernahmen die Mitarbeiter des Städtischen Bauhofs. Die von 1874 stammende Christusfigur aus der Werkstatt Marmon war durch Witterungseinflüsse und unsachgemäße Restaurierung in der Vergangenheit sehr in Mitleidenschaft gezogen. Zusammen mit seiner Mitarbeiterin und Restauratorin Susanne Gabriel hat sie der Bildhauer Josef Alexander Henselmann in mühevoller Arbeit wieder in Ordnung gebracht. Auch die Spruchtafel wurde neu beschriftet. Tafel und Sinnspruch waren ein Werk des Sigmaringer Kunstmalers Josef Wolf.

In der Feier wurde daran erinnert, dass das Kreuz zum Mitgefühl herausfordert für alle, die unter die Räder kommen und gekommen sind auf dieser Erde. Das Bild des leidenden, geopferten Menschensohnes hält die Erinnerung wach an die Leidenden und die Armen – und an die Pflicht der Gesunden, der Reichen und der Mächtigen, ihnen zu Hilfe zu kommen. Wo kein Leid mehr zu sehen ist, kann auch kein Mitleid entstehen. Das Kreuz mahnt die Nichtleidenden und Satten an die Existenz des Leides – und es soll die Leidenden trösten.

Christen glauben an einen mit dem Menschen leidenden Gott. Der geschlagene, gestaltlose, gekreuzigte Jesus ist das der Welt zugewandte Gesicht Gottes. Das Kreuz zeigt nicht einen mächtigen Gott, der das Leiden dieser Welt wegzaubert, sondern einen, der auf dem Leidensweg mitgeht bis zum Ende – und durch den Tod hindurch in das Leben. Leid und Tod haben nicht das letzte Wort.

Hermann Brodmann,
Pastoralreferent

Kirchenputz im Herbst

Eine saubere Kirche ist nicht nur ein schöner Anblick, sondern schafft auch einen Raum für Besinnung und Spiritualität. Wir alle wissen, wie wichtig dieser Ort für uns ist. Die regelmäßige Pflege unserer Kirche zeigt, dass wir sie wertschätzen und ihr die Aufmerksamkeit schenken, die sie verdient.
Vielen Dank an jeden Einzelnen von euch! Euer Einsatz und eure positive Einstellung machen unsere Gemeinde zu einem besonderen Ort.

Susanne und Rolf Eichelmann

Putz- und Grünschnitt-Aktion rund um die Pfarrkirche Sigmaringendorf

Am Freitag, 17.10.2025 fand die jährliche Putz- und Grünschnitt-Aktion rund um die Pfarrkirche Sigmaringendorf statt. Viele Hände sorgten dafür, dass das wuchernde Grün zurückgeschnitten und das Unkraut rund um die Kirche entfernt wurde. Jung und Alt legten gemeinsam Hand an, um den Kirchenvorplatz wieder sauber und ansehnlich zu gestalten. Nach getaner Arbeit rundete ein gemeinsames Vesper die gelungene Aktion ab. Das Mesner- und das Gemeindeteam dankt allen Helferinnen und Helfern!

Foto: Richard Schmucker

Jens Kanthack und
Richard Schmucker

Klausurtagung Gemeindeteam St. Fidelis in Oberdischingen „Zukunftsgeist“

Am zweiten, goldenen Oktober-Wochenende war das Gemeindeteam St. Fidelis zusammen mit weiteren Gemeindemitgliedern bei einer Klausurtagung im Haus St. Jakobus in Oberdischingen. Die 14 Frauen und Männer schauten zunächst zurück auf wertvolle Momente und Erfahrungen auf ihrem bisherigen Lebens- und Glaubensweg. Begleitet von Albin Bleicher, der inhaltlich durch die Klausur leitete, aber auch inspiriert vom guten Geist des Hauses, ging der Blick im zweiten Teil der Tagung nach vorne. Nach einem Morgengebet in der Hauskapelle entwickelte das Team in einer Gruppenarbeit Ideen zu folgenden zukunftsweisenden Punkten: Blick auf die Menschen und ihre Bedürfnisse in der Gemeinde, Weitergabe von Tradition und Erbe, zeitgemäße Möglichkeiten der Verkündigung des Evangeliums. Einen weiteren Baustein bildete die sehr fruchtbringende Diskussion zur Gründung des Fördervereins „Zukunft St. Fidelis“. Zwischen diesen dichten Arbeitsphasen in einer schönen Atmosphäre blieb auch Zeit für persönlichen Austausch und für geselliges Beisammensein, so dass die Gruppe als Glaubens- und Weggemeinschaft gestärkt und dankbar nach Sigmaringen zurückkehrte.

Hilda Stösser und Mathias Trost
Vorbereitungsteam

Mir reicht's, ich geh beten?!

Fast jeden Abend haben wir Diskussionen zuhause – um das Verhalten der Regierung, um die Demonstrationen im Land, um das Entstehen neuer radikaler Parteien, um die Angemessenheit politischen Protests von links und von rechts, um die Fremden im Land, um die Medien und ihre Art der Berichterstattung – jeden Abend Diskussionen, ein Ringen mit Worten, ein Streben, den anderen auf die eigene Seite zu ziehen, Sorgenfalten im Gesicht, ernster Tonfall, Duellanten im Wortgefecht …

Wie wohltuend der Szenenwechsel: Vorabendgottesdienst, das erste Lied: „Nun jauchzt dem Herren, alle Welt. Kommt her, zu seinem Dienst euch

Foto: jennyfriedrichs_pixabay_pfarrbriefservice

stellt; kommt mit Frohlocken, säumet nicht, kommt vor sein heilig Angesicht." Ich kann es spüren, wie mein bedrücktes Herz leicht wird. Die Last fällt ab und es muss wohl meine Seele sein, die sich froh erhebt. Ist das Weltflucht? Nein, eher ein Ins-rechte-Verhältnis-setzen. Mitten in meinen Sorgen und Problemen erinnert mich Gott: Ich bin da. Ich lass dich nicht allein. Vertrau mir.

Vor längerem habe ich eine Tasse geschenkt bekommen, auf der stand: Mir reicht's, ich geh beten. Meine spontanen Gedanken damals: Puh, das klingt sehr fromm. Und ziemlich weltfremd. Mittlerweile sehe ich den Spruch anders. Er beschreibt ziemlich genau, was ich in diesem Vorabendgottesdienst erfahren durfte: in aller Bedrückung eine Erfahrung von Weite, Freiheit und Trost.

Elfriede Klauer,
In: Pfarrbriefservice.de

„einfach beten!" mit einer App der Jesuiten

Angeleitete Meditationen helfen, im Alltag zur Ruhe zu kommen

Wer nach einer alltagstauglichen Form der Spiritualität und des Gebets sucht, für den ist die App „einfach beten!" ein niedrigschwelliges Angebot. Sie begleitet seit zwei Jahren Menschen mit einem 10- bis 15-minütigen Gebet zum Tagesevangelium und Reflexionen zu den Gebetsanliegen des Papstes. Die Texte sind theologisch fundiert und geprägt von der ignatianischen Spiritualität. „einfach beten!" lädt mit den gesprochenen und musikalisch unterlegten Meditationen dazu ein, im Alltag zur Ruhe zu kommen und das persönliche Gebet zu vertiefen.

Neue Inhalte

Neu sind nun erweiterte Inhalte in der App, die das persönliche Gebet noch alltagsnäher gestalten:
In der Rubrik **„Beten mit meinem Alltag"** finden sich Gebete zur persönlichen Reflexion, darunter verschiedene Formen des ignatianischen Tagesrückblickgebets (Examen) und ein Beichtspiegel. **„Beten mit einem Thema"** bietet thematisch geordnete Impulse, beginnend mit dem Herzensweg – einer Einführung in die Herz-Jesu-Spiritualität. Die dritte neue Rubrik **„Beten lernen und vertiefen"** lädt dazu ein, unterschiedliche Gebetsfor-

Foto: pfarrbriefservice

men kennenzulernen und das eigene spirituelle Wissen zu erweitern.

Die App ist kostenlos, werbefrei und wird von den Jesuiten in Zentraleuropa und vom Weltweiten Gebetsnetzwerk des Papstes herausgegeben. Rund 1.200 Menschen hören täglich zu. Unterstützt wird die Gebetsgemeinschaft von ehrenamtlichen Theologinnen und Theologen sowie mehr als 20 Freiwilligen, die Reflexionen verfassen, Korrektur lesen und Texte einsprechen.

Melanie Wolfers, Autorin erfolgreicher Bücher zu spirituellen Themen und selbst Podcasterin, schätzt die App für das tägliche Gebet: „Einfach beten – leichter gesagt als getan. Die alltagsbezogenen und praktischen Gebetsanregungen in der App ‚einfach beten!' bieten dafür viel Inspiration. Sie helfen, in die Stille zu finden und sich neu ausrichten zu können. Am besten einfach probieren!"

Weitere Informationen unter
www.einfachbeten.app

Die Herausgeber

Das **Weltweite Gebetsnetzwerk des Papstes** führt seit 2015 die Tradition fort, dass Menschen auf der ganzen Welt im Rahmen des Gebetsapostolats für Kirche und Welt beten. Der Papst formuliert jeden Monat ein Gebetsanliegen, das sich auf jeweils eine Herausforderung bezieht, vor der die Menschheit aktuell steht. Es handelt sich um ein Apostolat des Heiligen Stuhls, das den Jesuiten anvertraut wurde.

Die **Jesuiten** sind eine Ordensgemeinschaft in der katholischen Kirche. Zur Zentraleuropäischen Provinz gehören rund 350 Mitglieder an 35 Standorten in Deutschland, Österreich, der Schweiz, Schweden, Litauen und Lettland. Schwerpunkte der Arbeit sind Glaube und soziale Gerechtigkeit, Bildung und Bewahrung der Schöpfung.

Pressemitteilung,
In: Pfarrbriefservice.de

Unlösbare Knoten?

Kolumne: Zwischenmenschliches

Auf Votivtafeln vieler Kapellen kann man lesen: „Maria hat geholfen“. Neulich konnte ich etwas anderes lesen, was mich sehr erstaunt hat: „Danke der Knotenlöserin“. Ich bin neugierig auf den Menschen, der diesen Satz eingravieren ließ. Dass bei ihm ein schmerzliches Problem gelöst wurde, scheint mir außer Zweifel. Es bleibt allerdings die Frage: Wie? Wie löste sich sein Problem?

Aller Wahrscheinlichkeit nach nicht so, wie es uns die Legende vom Gordischen Knoten erzählt. Demnach soll am Hof des phrygischen Königs Gordios ein Ochsenkarren aufgestellt worden sein, an dem die Götter einen kunstvoll verschlungenen Knoten angebracht hatten. Ein Orakelspruch besagte, dass derjenige, der den Knoten zu lösen vermochte, der neue Herrscher von Kleinasien werden sollte. Alexander der Große fand eine überraschend einfache Lösung, indem er den Knoten mit seinem Schwert durchtrennte.

Es spricht einiges dafür, dass viele Probleme nicht „wie üblich“ gelöst werden können, das heißt durch noch mehr Anstrengung, durch noch mehr Konzentration, Klugheit und Sachverstand, sondern durch ganz einfache, manchmal verblüffend originelle, kreative Lösungen. Selbst der Humor löste schon so manchen Knoten in ei-

Foto: Kranich17_pixabay_pbs

ner äußerst ernsten und verwickelten Beziehung. In einem Sprichwort heißt es: „Vieles im Leben ist so hoffnungslos verwickelt, dass uns kein anderes Schwert bleibt, den Knoten zu durchhauen, als das Lachen. Aber trotzdem: Einen Knoten mit dem Schwert zu zerschlagen, ist das wirklich „die“ Lösung? So einfach wird man doch kein Problem los!

Zerschnittener Knoten = zerstörter Faden

Ein Knoten, der mit einem Schwert, mit Gewalt und Aggression zerschlagen wird, der erzeugt ganz sicher wieder einen neuen Knoten. Viele zerschneiden die Knoten in ihren Gefühlen. Ein zerschnittener Knoten aber bedeutet immer auch einen zerstörten Faden. In der Beziehung zwischen Menschen, vergleichbar mit einem Faden, kommt es im Alltag zwangsläufig immer wieder zu Verwicklungen und „Knoten“. Erfahrungsgemäß lassen sich solche Knoten nicht mit den blanken „Zähnen“, also mit gegenseitigen Verletzungen, Rechthabereien, Aggressionen und immer neuen Beschuldigungen lösen, sondern durch die „Zunge“, das heißt: mit Gesprächen, mit Zuhören, mit im Kontakt bleiben. Aber genau das fällt uns offensichtlich so schwer, ganz besonders, wenn der Knoten bereits alt und damit oft doppelt und dreifach geknotet ist. Doch die meisten unserer Lebensknoten werden nur so gelöst – mit viel Ruhe, Entspannung, Geduld, mit viel Gelassenheit, ohne Verbissenheit und Verkrampfung.

Vielleicht hat er oder sie sich in dieser kleinen Muttergotteskapelle geborgen gefühlt, hat die Lebenslast, den Seelenknoten für die kurze Zeit eines Gebetes vergessen und „ablegen“ können, hat sich dabei dem „Größeren“ in seinem Leben anvertrauen, wieder Zuversicht atmen und seelische Selbstheilungskräfte erleben dürfen. Ich weiß nicht, ob es genau so war. Aber ich bin fest davon überzeugt: Jeder „Knoten“, auch der komplizierteste, kann von Gottes Hand gelöst werden, wenn dabei unser ehrliches Bemühen auf Ihn vertraut.

Stanislaus Klemm,
Dipl. Psychologe und Theologe,
In: Pfarrbriefservice.de

Beten Sie für mich!

Wer glaubt, selbst nicht mehr beten zu können, mag vielleicht andere darum bitten. Im Internet gibt es dafür verschiedene kostenfreie Angebote.

- www.ichbetefuerdich.de: Der Pensionär Achim Beiermann betet für Menschen, die sich selbst außerhalb der Kirche verorten, sich aber ein Stück Glauben und Hoffnung bewahrt haben. Sein Angebot ist kostenfrei und, wenn gewünscht, anonym. Seine Website enthält außerdem viele lesenswerte Interviews und Texte rund um Glauben und Leben.
- www.amen.de: Über 4.000 Menschen gehören als Beterinnen und Beter zur Gebetsgemeinschaft von amen.de. Eigene Gebetsanliegen kann man auf der Website anonym und kostenfrei eingeben. Das ist ein Angebot des frei-evangelischen gemeinnützigen SCM Bundes-Verlags, der zur Stiftung Christliche Medien (SCM) gehört.
- Auch viele Orden und Klöster bieten an, für die Menschen und ihre Anliegen zu beten. Die Internetsuche mit den Schlagworten Kloster und Gebetsanliegen liefert viele Treffer.

Foto: Bistum-Mainz_pbs

Elfriede Klauer, In: Pfarrbriefservice.de

„Beten ist wie Atmen“

Persönliche Erfahrungen mit dem Gebet

Foto: peter_weidemann_pfarrbriefservice

- Nur einmal angenommen, Sie befänden sich in einer ganz schlimmen persönlichen Krise, könnten vor lauter Sorgen kaum noch schlafen und selbst auf Ihrer Arbeitsstelle nur mit Mühe Ihre Tränen zurückhalten. Dann käme ein Kollege, eine Kollegin auf Sie zu, würde Sie beiseite nehmen und fragen: „Sag mal, is’ irgendwas? Kann ich dir helfen? Wenn du darüber reden willst, du weißt, ich bin immer für dich da!“ Das wäre doch ganz gewiss ein großer Glücksfall! Dabei muss ich immer daran denken, dass ich solche Glücksmomente eigentlich immer haben könnte, ganz unverdient, zu jeder Zeit, in allen möglichen Situationen – immer, wenn ich das Bedürfnis spüre, zu beten.

- Das, was ich „beten“ nenne, drückt eigentlich alles aus, was für mich das Wesen meines Glaubens widerspiegelt. Das Höchste und Tiefste offenbart sich in diesem so einfachen Akt: mit Gott zu sprechen, mit Worten, aber auch ohne Worte, kurz oder lang, im Stillen oder in aller Öffentlichkeit. „Nur im Gebet darf der Mensch eigentlich alles sagen und wagen“, formulierte der Schriftsteller Jean Paul.

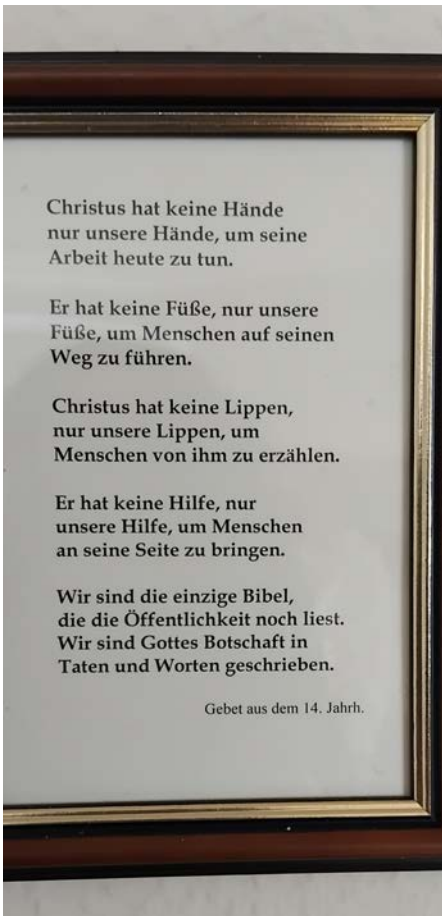
- Was für meinen Körper das Atmen ist, das ist für meine Seele das Gebet. So wie das Atmen mir immer wieder spürbares Leben schenkt, so ist Beten für mich die Gewissheit, da zu sein, aufgehoben, geborgen und beschützt zu sein in dem, was mir Leben gibt und erhält. Im Beten kann ich tief durchatmen, um mit jedem Atemzug die Freiheit zu spüren, all das loslassen zu dürfen, was mich bekümmert, ängstigt und sorgt, um dann wieder mit Zuversicht und Hoffnung die neue Stunde, den neuen Tag einzuatmen.

- So, wie meine Kräfte im Leben immer wieder Ruhephasen brauchen, um sich zu erholen, um wieder neue Kräfte aufzunehmen, so suche ich im Gebet auch eine Kraftquelle für meinen Glauben, für meine Hoffnung und meine Fähigkeit zur Nächstenliebe.

- Ich kann und ich darf im Gebet immer wieder um all das bitten, was ich und meine Mitmenschen auf der ganzen Welt zum Leben brauchen. „Unser tägliches Brot gib uns heute!“, heißt es im Vater unser. Natürlich ist das Gebet für mich auch der direkte Weg, mich bei dem zu bedanken, der mir und anderen seine Hilfe anbietet. Jeder dankbare Mensch erkennt im Geschenk ein Beziehungsangebot des Schenkenden und darf darauf antworten.

- Immer, wenn ich mich beschenkt fühle, dann ist es für mich das Schönste, auch mein Lob an den Schenkenden zurückzugeben. Es ist ein Lob für alles, was der Schöpfer je geschaffen hat, ein Lob für alles, was er für uns je getan hat, was er heute tut und immer tun wird. Dieses Lob braucht unsere Sprache, unsere Lieder, unsere Musik und alles, was wir in seinem Namen tun und schaffen.

- Wenn ich jemanden liebe, und ich liebe Gott, dann habe ich das Bedürfnis, es ihm auch zu sagen, immer und immer wieder, auch und gerade in den Situationen, in denen ich ins Wanken gerate, am Leid in der Welt verzweifeln möchte, mich an den vielen Ungerechtigkeiten und Schicksalsschlägen reibe, wenn ich an manchem zu zweifeln und zu hadern beginne, wenn ich wütend und hilflos werde, auch wenn mir manchmal ein Fluch auf den Lippen liegt. Mit wem sonst sollte ich meine Sorgen, Probleme und Frage-



zeichen denn teilen als gerade mit dem, der gesagt hat: „Kommt alle zu mir, die ihr geplagt und mit Lasten beschwert seid! Bei mir erholt ihr euch.“ (Matth 11,28)

Stanislaus Klemm,
Dipl. Psychologe und Theologe,
In: Pfarrbriefservice.de

Und wie beten andere Religionsgemeinschaften?

Judentum
Dienst des Herzens

Der Rabbiner Zsolt Balla leitet die israelitische Religionsgemeinde zu Leipzig und ist Militärbundesrabbiner für die Bundeswehr

Welche Bedeutung hat ein Gebet im Judentum?

Foto: friedbert_simon_pfarrbriefservice

Zsolt Balla: Es ist ein Gebot der Tora, zu beten. Und Gebet bedeutet im Judentum „Dienst des Herzens“. Im Glaubensbekenntnis heißt es nämlich, dass Israel den Herrn „mit ganzem Herzen“ lieben soll. Das Verb „beten“ ist übrigens reflexiv, also in der Bedeutung von „sich beten“. Damit wird ausgedrückt, dass Gott unser Gebet nicht braucht. Wir brauchen es, um mit Gott zu kommunizieren, eine Verbindung zum Göttlichen aufzunehmen und uns zum Besseren zu ändern.

Sind Form und Inhalt der Gebete festgelegt?

Zsolt Balla: Sie sind fest formuliert, die damit verbundenen Rituale exakt choreografiert. Dazu gehört auch bei den Männern das Bedecken des Kopfes mit der Kippa, das Umlegen des Gebetsschals, des Tallit, und das Anlegen der Gebetsriemen, der Tefillin. Es gibt drei feste Gebetszeiten: morgens, mittags und abends. Eingerahmt und strukturiert werden die Gebetszeiten durch das Kaddisch, ein Gotteslob. Es ist auch Totengebet, traurig und lebensbejahend zugleich. Zentral ist das sogenannte Achtzehngebet, das immer stehend gesprochen wird. Es besteht aus Lobpreisungen und unterschiedlichen Bitten für ein jüdisches Leben.

Gebetet wird in der Synagoge?

Zsolt Balla: Ja. Für fromme Juden gilt: Sie sollen unbedingt in der Gemeinschaft in der Synagoge beten, wenn sie diese innerhalb von 18 Minuten ohne Umwege erreichen können. Frauen müssen dort nicht hin und sind auch nur verpflichtet, einmal am Tag zu beten, egal zu welcher Uhrzeit. Das liegt daran, dass man sie für spiritueller hält als Männer.

Islam
Dua und Salah

Dr. Tuba Isik, Professorin für Islamische Religionspädagogik und Praktische Theologie an der Berliner Humboldt-Universität, beschreibt die freien und die rituellen Gebete im Islam.

„Das Dua ist im Islam die persönliche, freie Form des Gebets, in dem die Gläubigen ihr Herz ausschütten und Wünsche, Bitten formulieren können im Vertrauen darauf, dass sie erfüllt werden. Ein Dua können Muslime zu jeder Tages- oder Nachtzeit sprechen. Im Gegensatz dazu gibt es das jeden Muslim verpflichtende rituelle Gebet, das Salah, das fünfmal am Tag zu bestimmten Zeiten ausgeführt wird.

Vor dem Gebet waschen sich die Gläubigen (wudu) – und zwar die Hände, die Arme bis zum Ellenbogen, Gesicht und Füße. Die nasse Hand berührt den Kopf, den Nacken und die Ohren. Auch die Kleiderordnung ist wichtig: Bei den Männern müssen die Beine mindestens bis zu den Knien bedeckt sein, auch der Oberkörper ist verhüllt. Bei den Frauen müssen Hände, Füße und Gesicht offen sein, sonst ist der Körper bedeckt. Gebetet wird in südöstliche Richtung, also gen Mekka. Die Gebete sind genau festgelegt, ebenso die Choreografie des Verbeugens, Stehens, Sitzens und sich Niederwerfens.

Das Ritual selbst ist jeden Tag gleich; die inhaltlich zitierten Koranverse können jeweils variieren. Uns Muslimen ist empfohlen, wann immer möglich gemeinsam zu beten, was vor allem die Gleichheit unter den Menschen bewusst machen und die Gemeinschaft stärken soll. Am Freitag ist es für Männer verpflichtend, in der Moschee gemeinschaftlich zu beten. Für die Frauen nicht, sie können aber trotzdem mitbeten.“

Hinduismus
Keine festen Regeln

Haladhara Thaler, Mitglied des Berliner Forums der Religionen und früherer langjähriger Leiter der Hindu-Gemeinde Berlin, über hinduistische Glaubenspraxis

Zu wem beten die Hindus?

Haladhara Thaler: Da gibt es eine große Vielfalt. Sie haben die Götter Vishnu und Krishna, manche Hindus beten zu Brahman, dem Alleinen, eine Art Weltseele, die alles durchdringt. Dann gibt es noch viele Gottheiten, die ebenfalls angebetet werden. Ich selbst bete zu Radha und Krishna. Radha ist der Liebesaspekt Gottes.

Gibt es bestimmte Gebetszeiten?

Haladhara Thaler: Nein, Hindus haben keine festen Gebetszeiten, obgleich die „Brahmamuhurta“, die Zeit kurz vor Sonnenaufgang, eine sehr gute Zeit zum Beten ist. Hindus können immer und überall zu Gott oder ihren Göttern sprechen. Es kommt dabei auch nicht auf die Länge des Betens an, sondern auf die Qualität. Nämlich beim Beten ganz in der Gegenwart und in der Verbindung zum Göttlichen zu sein.

Wo wird gebetet?

Haladhara Thaler: Der Hausaltar spielt eine große Rolle im Hinduismus. Vor ihm werden Gaben dargebracht und im Lotus- oder Schneidersitz Mantren gesprochen – laut, leise oder stumm in Gedanken. Es gibt auch Gottesdienste in den Tempeln, denn gemeinsames Beten ist stärker. Aber natürlich kann man auch allein beten, draußen beim Gehen, man kann dazu tanzen, sich wiegen oder sich niederwerfen. Man kann Gebetsketten benutzen, bei der jede der 108 Perlen ein Mantra ist. Oder man betet frei. Hauptsache, man fühlt sich wohl damit.

Das heißt, jeder kann beten, wie und was er will?

Haladhara Thaler: Es gibt Traditionen, die gepflegt werden, aber keine festen Regeln. Nicht die Form ist entscheidend, sondern die innere Verbindung zu Gott. Die versucht man auch zu halten, wenn man nicht betet.

Buddhismus
Rezitieren statt beten

Sylvie Hansbauer aus Wien ist Vorsitzende der Österreichischen Buddhistischen Religionsgesellschaft. Sie erklärt ihre Beziehung zu Buddha.

„Der Buddhismus ist keine Glaubenslehre, sondern eine Erfahrungslehre, die drei große Traditionen beinhaltet“, erklärt Sylvie Hansbauer, die streng katholisch aufwuchs und vor 25 Jahren zum Buddhismus konvertierte. „Es gibt den Theravada-Buddhismus, den Mahayana-Buddhismus und den tibetischen Buddhismus.“ Sie selbst gehört dem Theravada-Buddhismus an. „Buddha ist nicht unser Gott, sondern unser Lehrer, der den Weg zu innerer Befreiung darlegte.“

Sein Bildnis schmückt den Altar im Tempel. Gaben werden ihm dargebracht: Blumen symbolisieren die Vergänglichkeit aller Dinge. Mit den Räucherstäbchen wird das Dharma – die Lehre des Buddha – hinaus in die Welt getragen. Wasser und Reis stehen für geistige Nahrung. Buddhistinnen und Buddhisten machen vor dem Altar drei Verbeugungen. Das heißt: Sie gehen auf die Knie, die Stirn berührt den Boden. „Dann wird gemeinsam auf Pali, der Sprache Buddhas, rezitiert. Der Text beginnt mit der Zeile ‚Ich nehme Zuflucht zum Buddha‘. Nach einem Gongschlag mit der Klangschale beginnen die Praktizierenden mit der Meditation – schweigend, im Sitzen oder auch gehend.“
Im tibetischen Buddhismus, so Sylvie Hansbauer, werden verschiedene Aspekte des erwachten Geistes betont. „Das kann etwa der Buddha des Mitgefühls sein.“ Die Gläubigen rezitieren vor dem Hausaltar buddhistische Texte und Mantras, teils verbunden mit der Bitte um Beistand.

Ulla Arens
Quelle: Leben jetzt.
Das Magazin der Steyler Missionare,
www.lebenjetzt.eu,
In: Pfarrbriefservice.de

Ich will beten, Gott wird hören

Ich will beten, Gott wird hören,
denn er hat es zugesagt.
Mich soll Zweifel nicht betören,
und ich werde nicht verzagt,
wenn er nicht zu hören scheint;
denn ich weiß wohl, wie ers meint:
es soll die Geduld sich mehren.
Ich will beten, Gott wird hören.
Ich will beten, Gott wird geben,
denn von ihm kommt alles her.
Aus der Fülle kann man heben
als aus einem reichen Meer,
was für Leib und Seel ist not.
Droben lebt der reiche Gott,
der hat Segen, Brot und Leben.
Ich will beten, Gott wird geben.

Ich will beten, Gott wird schonen,
wenn mich mein Gewissen quält,
weil viel Sünden in mir wohnen.
Ach, wer merkt, wie oft er fehlt!
Gott, der keinem Sünder flucht,
wenn er herzlich Gnade sucht,
wird mir nach Verdienst nicht lohnen.
Ich will beten, Gott wird schonen.
Ich will beten, Gott wird retten.
Ich will, neigt mein Lebenslicht,
in des Vaters Schoß mich betten
mit Gebet und Zuversicht.
Wer im Glauben beten kann,
den nimmt Gott in Gnaden an,
reißt ihn aus des Todes Ketten.
Ich will beten, Gott wird retten.

Text: Gottfried Gottschling (1720) Melodie: Loys Bourgeois (1551), Johann Schop (1642)

„Waldkinder tanzen im Regen, an der frischen Luft, in der Sonne, im Herbst- Waldkinder können alle Jahreszeiten sehen!“

Eine Waldwoche im Kinder- und Familienzentrum St. Fidelis

Mit Freunden spielen, die Natur entdecken und jede Menge erleben!

Eine Woche lang waren wir bei herrlichem Herbstwetter jeden Vormittag im Eichenwäldchen unterwegs. 36 Kinder und 12 Erzieherinnen aus allen Gruppen des Kinder- und Familienzentrums waren dabei. Schon früh morgens ging es los: mit Rucksack, wetterfester Kleidung, einem leckerem Vesper, viel Neugier und großer Vorfreude.

Im Wald gab es jeden Tag Neues zu entdecken und zu erleben:

Wir haben geschnitzt, Eicheln gesammelt und funkelnde „Eichendiamanten“ daraus gemacht. An der Baumrinde entstanden kleine Kunstwerke auf Papier. Wir haben Zelte gebaut, auf dem Waldsofa gelesen und die Natur beobachtet. Und so manches Abenteuer zusammen erlebt.

Das Frühstück im Wald war ein besonderes Erlebnis – es schmeckt einfach anders unter freiem Himmel!

Ein Vormittag an der frischen Luft macht zwar müde und hungrig – aber er füllt den Erfahrungsschatz der Kinder und der Erzieherinnen. Es stärkt die Motorik und schult die Sinne. Die Kinder lernen, achtsam mit der Natur umzugehen und entwickeln ganz nebenbei **ein Gefühl für die Schönheit und den Wert der Schöpfung.**

Die Idee zur Waldwoche entstand durch die Weiterbildung zweier Kolleginnen, die sich zur Fachkraft für Wald- und Naturpädagogik qualifiziert haben. Aus ihrer Begeisterung für die Natur und ihrer Freude an der Arbeit mit Kindern entstand der Wunsch zusätzlich zu unserem Naturprofil Waldwochen anzubieten.

Und nach dieser ersten gelungenen Woche steht fest: Das war nicht die letzte Waldwoche im Kinder- und Familienzentrum St. Fidelis!

„Ich habe zum ersten Mal geschnitzt!“
„Ich habe mit meinen Freunden ein Haus im Wäldchen gebaut!“
„Ich will morgen wieder in den Wald!“
„Ich habe heute Eicheln auf den Boden fallen hören.“
(Kinderstimmen aus der Waldwoche)

Melanie Haug und Ines Schneider
Erzieherinnen und Fachkräfte
für Wald- und Naturpädagogik

Sankt Martin

Kinder- und Familienzentrum St. Fidelis

-Ein Licht für unsere Welt-
im Kinder- und Familienzentrum St. Fidelis
in Sigmaringen

Wann:
10. November 2025
17 Uhr

Treffpunkt:
In der Kirche St. Fidelis

Gemeinsam ziehen wir durch die Straßen zur Seniorenwohnanlage Fideliswiesen und zum Hospiz Johannes. In unserem Hof erwartet uns das Martinsfeuer.
Mit frischgebackener Pizza, Kinderpunsch und Glühwein lassen wir den Abend ausklingen.
Für Speisen und Getränke wird ein familienfreundlicher Unkostenbeitrag erhoben.

Wir freuen uns auf euer Kommen
Kinder-und Familienzentrum St. Fidelis

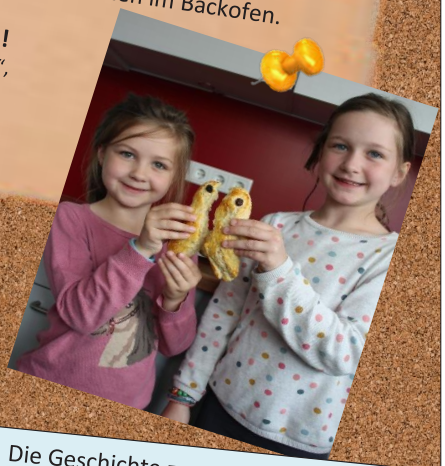
Familienseite

Monat November

In wenigen Tagen feiern wir das Fest des Heiligen Martin. Vielleicht seid ihr auch zu Hause schon dabei etwas für den 11.11. vorzubereiten…
Alle, die gerne einen Weckmann oder Stutenkerl backen wollen finden hier ein leckeres Rezept.
Mal tragen die lustigen Männchen eine Tonpfeife als Bischofsstab, mal eine Mütze wie eine Mitra. Beides sind Zeichen dafür, dass uns das Gebäck an Martin, als Bischof erinnern soll.

Das brauchst du für 5 Weckmänner:
500 g Mehl, 1 Würfel frische Hefe, 250 ml lauwarme Milch, 125 g flüssige Butter, 80 g Rohrzucker, 2 Eier, geriebene Schale von einer Bio-Zitrone, 1 Pr. Salz, Rosinen oder Mandeln für die Augen

So geht's:
Bröckle die Hefe in lauwarme Milch und rühre mit einer Gabel um. Gib Mehl, Butter, Zucker, Zitronenschale, ein Ei und eine Pr. Salz dazu und verknete mit dem Rührgerät alles gut miteinander. Nun darf dein Teig 30 – 45 Min. „gehen". Decke ihn dafür mit einem Geschirrtuch ab. Mach anschl. fünf gleichgroße Kugeln aus deinem Teig. Lass möglichst viel Abstand zwischen deinen Weckmännern, da sie beim Backen später noch größer werden. Nun schneidest du deinen Weckmännern mit einer Schere zwei Beine und zwei Arme. Verwende Rosinen oder Mandeln als Augen. Heize den Backofen auf 180 Grad Umluft vor. Trenne beim zweiten Ei das Eiweiß vom Eigelb und bestreiche deine Weckmänner mit dem Eigelb. Das verleiht ihnen etwas Bräune. Backe sie nun für zwölf bis maximal 15 Minuten im Backofen. Lege die fertigen Weckmänner auf ein Gitter, damit sie abkühlen können.
Und dann heißt es: In der Mitte auseinanderbrechen, teilen und genießen!
Aus: Die Sternsinger – Kindermissionswerk, Magazin „Sternsinger – Kinder mit einer Mission", Ausgabe 3/2025, S. 12-13, In: Pfarrbriefservice.de



Die Geschichte zum Ausmalbild: „Ben und Clara teilen das Licht" könnt ihr mit Scannen dieses QR-Codes anhören.

Zusammengestellt von Regina Schmucker

Anmeldung zur Erstkommunionvorbereitung 2026

Foto: G. Aipperspach

In unserer Seelsorgeeinheit laden wir Familien der Zweit-, Dritt- oder auch Viertklässler zu einem neuen Vorbereitungskurs auf die Erstkommunion herzlich ein.

Auf kindgerechte Weise kann in Gruppenstunden, Gottesdiensten, Familienprojekten oder beim Eintrag in die Schriftrolle die Freundschaft untereinander und zu Jesus wachsen.

Interessierte Familien können ihr Kind im Rahmen der Anmeldekaffees zum Kommunionkurs anmelden:

- Für Familien aus Sigmaringendorf: Mittwoch, 12.11.2025, 16:00 Uhr, Gemeindehaus Sigmaringendorf
- Für Familien aus Sigmaringen, St. Fidelis, Jungau und Schmeien: Donnerstag, 13.11.2025, 16:00 Uhr, Gemeindehaus St. Fidelis
- Für Familien aus Sigmaringen, St. Johann: Donnerstag, 13.11.2025, 17:00 Uhr, Gemeindehaus St. Fidelis
- Für Familien aus Bingen: Freitag, 14.11.2025, 16:00 Uhr, Pfarrgemeindehaus Bingen

HERZLICH WILLKOMMEN!
Gemeindereferentin
Regina Schmucker

---

10 Jahre AbenteuerKirche

Abschluss der Jubiläumsstaffel mit Fackelwanderung und Lagerfeuer

Abenteuer KIRCHE

Die „Abenteuerkirche“ der Seelsorgeeinheit Sigmaringen hat während dieses ganzen Jahres „runden Geburtstag“ gefeiert – mit Kindern, ihren Familien, mit Gottesdienstbesuchern und jedes Mal auch mit Themenfiguren aus den bisherigen Staffeln: die drei Fragezeichen, Professor Tempus und seine Zeitmaschine, die Schlossgespenster, die Piraten, Pippi Langstrumpf, der Rabe Rudi, Kasperl und Seppel und viele weitere Freunde und Bekannte.

Einen besonderen Abschluss wird es im November geben, am **Samstag, 22.11.2025**.

Um 17:00 Uhr startet der Gottesdienst in der Fideliskirche. Spielstraße und Elterncafé finden nicht statt.

Nach dem Gottesdienst sind alle zu einer Fackelwanderung eingeladen. Diese führt durch das Wohngebiet rund um die Kirche. Fackeln stehen zur Verfügung, aber die Kinder können auch gerne ihre Martinslaternen mitbringen.

Auf dem Kirchhof erwartet uns danach ein schönes Lagerfeuer. So können alle in gemütlicher Runde bei Stockbrot und Grillwurst den Abend ausklingen lassen und miteinander ins Gespräch kommen. Grillstöcke und Stockbrotteig sind vorhanden, Grillwurst und Getränke bitte selber mitbringen.

Herzlich willkommen sind auch alle ehemalige Mitarbeitende beim AbenteuerKirche.

Im Namen des Vorbereitungsteams
Regina Schmucker und Hilda Stösser

SPIELzeit: Ein voller Erfolg!

Am Freitag, 17.10.2025 fand das erste Treffen der neuen SPIELzeit statt. Ein Angebot der Pfarrgemeinde Sigmaringendorf für alle zwischen 6 und 99 Jahren :-). Regelmäßig wird es bei Kaffee oder kalten Getränken und einer kleinen Stärkung die Möglichkeit geben, miteinander zu spielen, ins Gespräch zu kommen, zu singen oder Brauchtum zu pflegen (z.B. Weihnachtsbredla backen, Palmbuschen binden...). Alt und Jung können bei Spiel und Spass Kontakte knüpfen, einander bereichern und voneinander lernen.

Dreizehn spielbegeisterte Kinder und Erwachsene kamen zusammen, um gemeinsam zu spielen und Spaß zu haben. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde ging es direkt an die Brettspiele, Kartenspiele und Malsachen. Die Stimmung war toll, der Spaß war groß und die gute Laune spürbar.

Das Team der SPIELzeit freut sich schon auf die nächste Runde am Freitag, 05.12.2025 um 15:00 Uhr im Gemeindehaus Sigmaringendorf. Alle sind herzlich eingeladen, mitzumachen und Gemeinschaft – Generationen übergreifend – zu erleben!

Nächste Spielzeit:
Datum: 05.12.2025
Uhrzeit: 15 Uhr
Ort: Gemeindehaus Sigmaringendorf

Foto: Daniela Kanthack

Wir freuen uns auf euch!

Für das SPIELzeit-Team,
Daniela Kanthack

Erfolgreicher Diözesanjugendtag für die Sigmaringer Malteser Jugend

Foto: Stefan Liebermann

Anfang Oktober kamen rund 80 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene aus der Diözese Freiburg nach Hohberg bei Offenburg. Früh morgens trafen sich so auch die Sigmaringer bei den Gebäuden der Malteser, um gemeinsam nach Hohberg aufzubrechen. Nach einer Begrüßungsrunde und dem Mittagessen startete der Spieleparcours. An verschiedenen Stationen mussten die Gruppen Teamgeist, Geschicklichkeit und auch Geschmackssinn unter Beweis stellen. Nach dem Abendessen gab es einen Gottesdienst, bevor das Abendprogramm mit Teestube, Disko und im Feuer geröstetem Popcorn startete. Nach einer kurzen Nacht wurde am Morgen das Gepäck zusammengeräumt und Workshops bei der Feuerwehr oder im kreativem Bereich besucht. Der Höhepunkt der Aufregung wurde nach dem Mittagessen erreicht: Wer bekommt die Wanderpokale? Im Bereich der Kindergruppen kamen wir auf Platz 2. Der Wanderpokal der Jugendgruppe fährt nach einjähriger Pause wieder nach Sigmaringen. Stolz nahmen die Jugendlichen den Pokal entgegen. Nach dem Abschlusslied hieß es Abschied nehmen. Im Anschluss wurde die Heimreise angetreten. Glücklich berichteten die Kinder und Jugendlichen ihren Eltern von ihren Erlebnissen.

Conny & Sonja Beckert

Miniaufnahme in St. Fidelis

Sieben neue Ministrantinnen und Ministranten wurden am Herbstfest-Gottesdienst in St. Fidelis feierlich aufgenommen. Von links: Benedikt Fischer, Max Fischer, Jonathan Fox (Oberministrant), Jabea Debou, Annabella Akakpo, Luisa Lutz, Nelson Debou und Malea Debou.

In mehreren Gruppenstunden wurden einige auf ihren Dienst vorbereitet und haben so den Miniführerschein erworben. Andere wiederum waren schon mehrfach bei den Sternsingern dabei und haben bereits Dienste bei den Minis geleistet. Die Gottesdienstbesucher spendeten reichlich Applaus für die Bereitschaft der Jungen und Mädchen zu diesem Dienst in der Kirche. Die Minis St. Fidelis freuen sich, dass sie neue Unterstützung bekommen haben.

Jonathan Fox, Martin Schäfer
und Philip Orlik

Ministrantenausflug Bingen und Sigmaringendorf

Ziel des gemeinsamen Ausflugs der Bingener und Sigmaringendorfer Ministranten war der Wild- und Freizeitpark Bodanrück bei Allensbach am Bodensee. Über 40 Minis verbrachten einen erlebnisreichen Tag. Spannend war nicht nur die Begegnung mit den vielen Wildtieren, die aus nächster Nähe zu beobachten waren. Die besondere Attraktion waren die Rutschen, auf denen man ziemlich aufregende Abfahrten erleben konnte.

Text & Bild: Hermann Brodmann
Pastoralreferent

Caritasaktion „Weihnachtszauber“ soll Kinder erfreuen

Was vor zehn Jahren von der Idee in die Tat umgesetzt wurde, und inzwischen großen Anklang in der Bevölkerung findet, soll auch dieses Jahr wieder für leuchtende Kinderaugen sorgen: Beim Caritasverband Sigmaringen läuft auch in diesem Jahr wieder die Aktion „Weihnachtszauber“. Die Verantwortlichen haben bereits mit den Vorbereitungen begonnen und hoffen, dass wieder viele Menschen bedürftigen Kindern eine Freude machen wollen. Genau genommen bei Kindern von Familien, bei denen es unter dem Weihnachtsbaum eher leer aussieht, weil ihre Eltern keine großen finanziellen Sprünge machen können und Geschenke deshalb klein ausfallen müssen.
In Sigmaringen und Meßkirch werden deshalb zum Beginn der diesjährigen Adventszeit wieder Weihnachtsbäume aufgestellt, an denen Sterne mit den Kinderwünschen hängen. Wer möchte, der kann sich einen solchen Stern mitnehmen und dann das entsprechende Geschenk besorgen. Im vergangenen Jahr kamen auf diese Weise über 420 Geschenke aus Sigmaringen und aus dem Raum Meßkirch so an Weihnachten genau dahin, wo sie eine große Freude bereiteten.

v.l.n.r: Stefanie Thiel, Lisa Braun, Nina Gerschanik und Christine Brandenburger organisieren die Aktion „Weihnachtszauber“ des Caritasverbandes Sigmaringen in diesem Jahr. Foto: Norbert Stauss

„Jedes Kind hat zwei Wünsche. Die sollten allerdings nicht teurer als 25 Euro sein“, erklären Lisa Braun, Stefanie Thiel, Nina Gerschanik und Christine Brandenburger vom Caritasverband Sigmaringen. Sie sind dieses Jahr für die Durchführung der Aktion zuständig. Die Regeln sind einfach: Zwei bis 14 Jahre alt darf ein Kind sein, welches sich etwas wünscht. Pro Kind kann ein Wunsch erfüllt werden. Caritasmitarbeiter prüfen die Bedürftigkeit der in Frage kommenden Familien. Die Wunschzettel sind fertig und liegen zum Ausfüllen bereit. Kinderwünsche müssen unbedingt bis **Freitag, 21.11.2025** vorliegen. Infos gibt es für Sigmaringen bei Lisa Braun, Telefonnummer 07571/73 01 12 oder per Mail an lisa.braun@caritas-sigmaringen.de und für Meßkirch bei Nina Gerschanik unter der Telefonnummer 07575/9209 170 oder per Mail an nina.gerschanik@caritas-sigmaringen.de

Caritassonntag widmete sich dem Thema „Älterwerden“

In Anlehnung an das Caritasjahresthema „Caritas öffnet Türen“ organisierte der Caritasverband Sigmaringen einen Thementag unter der Überschrift „Ein Blick auf das Älterwerden – Chancen und Herausforderungen“.

Der Tag begann mit einem Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Johann in Sigmaringen, bei dem das Thema vom Zelebranten Kooperator Stefan Thron und Caritasmitarbeitern aufgegriffen wurde. Anschließend fanden im nahegelegenen Fidelishaus, dem Hauptsitz des Caritasverbandes Sigmaringen, die weiteren Programmpunkte des Tages statt. Nach den Grußworten des Caritasverbandes Sigmaringen durch die Referenten Stefanie Thiel und Norbert Stauß folgten Redebeiträge zu dem Thema der Stadt Sigmaringen durch die stellvertretende Bürgermeisterin Petra Ehmann sowie dem aus Freiburg angereisten Referenten für Armut und Soziales, Mathias Becker vom Diözesancaritasverband, durch dessen finanzielle Unterstützung die Veranstaltung realisiert werden konnte. Auf seine eigene, künstlerische Art und Weise hat das Improvisationstheater Spieltrieb aus Sigmaringen das Thema aufgegriffen. Sie spielten unter Einbeziehung des Publikums einzelne typische Szenen zum Thema „Älterwerden“ nach, in denen sich der ein oder andere Gast des voll besetzten Fidelissaales im Alltag sicherlich wiederfand. Spätestens hier wurde den Besuchern klar: Das Thema „Älterwerden“ ist spannend, vielseitig, manchmal traurig – aber auch heiter.

Bei der Veranstaltung zum Caritassonntag im vollbesetzten Fidelissaal in Sigmaringen wurde das Thema „Ein Blick auf das Älterwerden“ auch vom Improvisationstheater „Spieltrieb“ mit seinen alltäglichen Facetten aufgegriffen. Foto: Reiner Löbe

All diese Facetten finden sich auch in der Ausstellung wieder, die ebenfalls an diesem Tag eröffnet wurde. Über drei Etagen werden Interviews mit Menschen verschiedener Altersgruppen und Lebenssituationen präsentiert, die ihre persönlichen Ansichten zum Älterwerden teilen. Auch Grundschulkinder haben sich kreativ mit dem Thema auseinandergesetzt und ihre Vorstellungen vom Leben im Alter künstlerisch durch Bilder und Texte dargestellt. Diese werden ebenfalls in der Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung ist noch bis Freitag, 31.10.2025 zu den gängigen Öffnungszeiten im Hauptsitz des Caritasverbandes, Fidelisstraße 1, Sigmaringen, zu besichtigen und kann danach von interessierten Organisationen und Einrichtungen über den Caritasverband Sigmaringen ausgeliehen werden.

Norbert Stauss

Lassen Sie sich bis Weihnachten im Bildungszentrum Gorheim verzaubern:

(Alle Informationen, Anmeldung und schon die Kurse fürs neue Jahr finden Sie unter www.bildungszentrum-gorheim.de)

Beim **kreativen Tanzkurs** erlernst du verschiedene Chorografien zu unterschiedlichen Hits, erfindest mit dem Rest der Gruppe coole Tänze und lernst die Vielfalt dieser Sportart kennen. Egal, ob du Anfänger bist oder schon Erfahrung hast - bei uns kannst du dich frei entfalten und neue Moves lernen. **Immer Montags von 17:20-18:20 Uhr ab 10 Jahren.** Einstieg sofort!!!
Du willst verschiedene Materialien ausprobieren und auch dreidimensional arbeiten. Du willst alles über Proportionen, Perspektive, Strichführung und Zeichentechnik wissen? Dann komm ins **Jugendatelier ab 14 Jahren immer freitags von 17:30-19:00 Uhr**. Letzte Plätze sind noch frei!
Freies Gestalten im Tonatelier am Samstag, 08.11.2025 von 15:00 - 18:00 Uhr, mit fachkundiger Unterstützung – soweit gewünscht!
Klima, Wirtschaft, Migration - Wandel für eine stabile Zukunft. BUND-Vortrag von Manfred Walser am Mittwoch, 12.11 . von 19:30 bis 21 Uhr
Easy Watercolor Flowers. Aquarellmalen mit fachkundiger Unterstützung am Freitag, 14.11. von 16 bis 18:30 Uhr
Intuitives Malen (ohne Vorkenntnisse) am Samstag 14.11. von 9-13 Uhr.
Kleiner Kerzenengel und Ausstecherle im Tonatelier am Samstag, 15.11. von 14:30 bis 16 Uhr oder von 16:30 bis 18: Uhr für Kinder von 6-9 Jahre
Stick Workshop für einfaches aber überraschendes Upcycling von Kleidung am Samstag 22.11. von 10 bis 13 Uhr.
Sigmaringen liest: **Keks dazu? Neue Kaffeegespräche mit Gott**, Lesung mit Dr. Annette Jantzen am Dienstag, 25.11. 2025 von 19 bis 21 Uhr.
Gottes- und Glaubensworte weiblich, Workshop für haupt- und ehrenamtliche Pastorale Mitarbeiter zu einer liturgischen Sprache ohne Floskeln, für Nähe und Präsenz in unserer Gottesrede. Mittwoch, 26.11.2025 von 14:30 bis 16:30 Uhr.

Kino und Cappuccino – Filmabend zum Warmwerden und ins Gespräch kommen. Am Freitagabend 14. 11. ab 19 Uhr im Bildungszentrum Gorheim
Unser zweiter Filmabend in Gorheim dreht sich um einen internationalen Event in der italienischen Hauptstadt, der nur unregelmäßig ca. alle 20 Jahre mit einem handverlesenen Publikum stattfindet. Erfahren Sie alles, was hinter den verschlossenen Türen an Intrigen, Neid und Eifersucht passiert... Eintritt frei, Großbildleinwand und Capucchinomaschine warten auf dich!

Weitere Informationen und Anmeldung über unsere Internetseite www.bildungszentrum-gorheim.de sowie die Kurse für Januar 2026 und persönlich oder telefonisch (07571 -1843020) jeden Vormittag! Wir freuen uns auf Sie!!!

Annette Jantzen
Keks dazu? Neue Kaffeegespräche mit Gott

Am **Dienstag, 25.11.2025** um 19:00 Uhr im Bildungszentrum Gorheim liest Annette Jantzen aus ihrem neuen Buch Keks dazu? Neue Kaffeegespräche mit Gott.

Wenn Gott zum Kaffee kommt, wartet bei Annette Jantzen schon seine Lieblingstasse – mit der Aufschrift Wenn´s mal brennt. Aus den Geschichten, in denen sie mit Gott die großen Themen des Lebens bespricht, sind inzwischen drei Bücher geworden. Eine Reihe ungewöhnlicher Gespräche bei einem Espresso oder einem Bier, in der Küche oder bei der Fahrradreparatur.

Dr. theol. Annette Jantzen studierte katholische Theologie in Bonn, Jerusalem und Straßburg. Sie leitet das Programm Kirche im Mentoring - Frauen steigen auf beim Hildegardisverein und betreibt den Blog www.gotteswort-weiblich.de

Annette Jantzen
Foto: Ute Haupts

Die Lesung im Rahmen der Reihe Sigmaringen liest ist eine Veranstaltung der Kath. Kirchengemeinde Sigmaringen und des Bildungszentrums Gorheim mit Partnern der Christlichen Erwachsenenbildung Sigmaringen.

Vorverkauf in der Buchhandlung Rabe in Sigmaringen.

Eintritt 8.00 (VVK)/10.00 €

Hermann Brodmann

Caritativer Förderverein Bingen – Gedenkstunde für Verstorbene

Wir möchten Ihnen wieder die Gedenkstunde am Totensonntag für die Verstorbenen des laufenden Jahres anbieten. Gemeinsam gedenken wir der Verstorbenen und zünden für jeden eine Kerze an. Dies wollen wir im Pfarrgemeindehaus tun, um dem Gefühl der Gemeinschaft Raum und Nähe geben zu können.

Wir laden alle Trauernden ein, egal welcher Konfession, welchem Glauben Sie angehören, gemeinsam mit uns am **Sonntag, 23.11.2025 um 18:00 Uhr im Pfarrgemeindehaus in Bingen** Ihrer Angehörigen oder Freunde zu gedenken. Bitte fühlen Sie sich auch eingeladen, wenn das Todesdatum schon längere Zeit zurück liegt, oder Sie um einen lieben Menschen trauern, der nicht dieser Gemeinde angehörte. Sie haben die Möglichkeit, nach den Jahresverstorbenen für Ihren Verstorbenen eine Kerze zu entzünden.

Herzlichst Monika Blum, Linda Blum und Ingrid Aßfalg

Kleiderbasarteam der KFG Bingen übergibt Spende an den Verein „Hilfe für Menschen mit Behinderung e.V.

Mit großem Einsatz und viel Engagement hat das Team des Kleiderbasars am Montag, 15.09.2025 einen erfolgreichen Basar veranstaltet. Über 40 Helferinnen und Helfer waren unermüdlich im Dienste der guten Sache tätig, um Bekleidung, Schuhe und weitere Artikel für den Verkauf vorzubereiten.
Der Erfolg des Basars ist nicht nur an den zufriedenen Käufern und Verkäufer abzulesen, sondern auch am Erlös, der traditionell einem gemeinnützigen oder sozialen Zweck zugutekommt. In diesem Jahr konnte das Basarteam stolz einen Scheck in Höhe von 460 Euro an den Verein „Hilfe für Menschen mit Behinderung e.V." übergeben. Dieser Betrag stammt aus den Einnahmen des letzten Basars im Frühjahr 2025.

Der Verein „Hilfe für Menschen mit Behinderung e.V." setzt sich engagiert für die Belange von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen ein. Die Selbsthilfegruppe fördert den Austausch und die Unterstützung untereinander und hat es sich zur Aufgabe gemacht, insbesondere Kindern mit Behinderungen eine bessere Lebensqualität und mehr Lebensfreude zu ermöglichen.
Das Team der KFG Bingen bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, sowie bei den Käufern und Verkäufern, die durch ihre Mitwirkung dazu beigetragen haben, diese wichtige Spende zu ermöglichen. Wir freuen uns, auch in Zukunft weiterhin soziale Projekte zu unterstützen und einen positiven Beitrag in unserer Gemeinschaft zu leisten.

Mechthilde Echsle

Herzliche Einladung zum Adventskranzbinden

Bild: Martin Manigatterer, In: Pfarrbriefservice.de

Wie schon so viele Jahre findet auch in diesem Jahr wieder das Adventskranzbinden in St. Fidelis im Gemeindehaus am **Mittwoch, 26.11.2025**, von 9:00 Uhr bis 17:00 Uhr statt.
Bitte mitbringen: Kranzrohling, Draht und Schere.

Pro Kranz erheben wir einen Unkostenbeitrag von 5 Euro. Der Betrag wird einem caritativen Zweck gespendet.

Auf ihr Kommen
freut sich das Orgateam

Helga Steger

Einblick in die Hospizarbeit

– Seelsorgebegleiterinnen der Vinzenz von Paul gGmbH zu Besuch im Hospiz Johannes

Einen besonderen Einblick in die wertvolle Arbeit des Hospizes Johannes in Sigmaringen erhielten die Seelsorgebegleiterinnen der Region Sigmaringen der Vinzenz von Paul gGmbH. Foto: Vinzenz von Paul gGmbH

Einen besonderen Einblick in die wertvolle Arbeit des Hospiz Johannes in Sigmaringen erhielten die Seelsorgebegleiterinnen der Region Sigmaringen der Vinzenz von Paul gGmbH. Das Hospiz, das seit drei Jahren von der Elisabeth-Stiftung betrieben wird, öffnete für die Besucherinnen seine Türen.

Initiiert wurde der Besuch im Hospiz von Heike Dreher, der regionalen Seelsorgebeauftragten der Vinzenz von Paul gGmbH. „Es gibt bereits eine gute Zusammenarbeit mit der ambulanten Hospizgruppe, die uns regelmäßig in unseren Häusern unterstützt und uns dabei hilft, unsere Bewohnerinnen und Bewohnern noch bewusster und feinfühliger zu begleiten“, so Heike Dreher. „Nun war es uns wichtig, die Arbeit im Hospiz einmal hautnah kennenzulernen.“

Hildegard Burger, Einrichtungsleiterin des Hospizes, gab den Seelsorgebegleiterinnen einen umfassenden Überblick über den Alltag im Hospiz, den liebevollen Umgang mit den Menschen sowie über Rituale und Gestaltungsmöglichkeiten beim Abschiednehmen. Sie nahm sich viel Zeit, um auf die zahlreichen Fragen der Besucherinnen einzugehen – etwa zum Umgang mit Angehörigen, zu Abläufen in der Pflege und Hauswirtschaft oder zur Gestaltung des Abschieds. Auch einen Rundgang durch die Wohnräume der Einrichtung sowie den Andachtsraum ermöglichte Hildegard Burger den interessierten Besucherinnen.

Am Ende des Besuchs nahmen die Seelsorgebegleiterinnen viele wertvolle Eindrücke und Anregungen für ihre Arbeit mit. Heike Dreher ist überzeugt: „Es besteht bereits ein reger Austausch zwischen unseren Einrichtungen, zum Beispiel in Form von Einladungen zu Vorträgen und Schulungen – etwa zu Themen wie Demenz in der letzten Lebensphase. Wir hoffen nun, den Austausch in Zukunft noch weiter intensivieren zu können – denn dies ist eine Bereicherung für beide Seiten.“

Weitere Informationen zum Unternehmen.

Die Vinzenz von Paul gGmbH Soziale Dienste und Einrichtungen ist ein karitatives Unternehmen. Seit Jahrzehnten beweisen wir unter der vinzentinischen Philosophie „Liebe sei Tat“ Kompetenz, wenn es um Pflege, Begleitung und Seelsorge geht. Mehr als 2.500 Mitarbeitende machen sich in rund 50 Diensten und Einrichtungen im süddeutschen Raum für Ältere und Pflegebedürftige, Kinder und Jugendliche sowie Menschen mit Hörbeeinträchtigung stark. Wir bieten Pflege-, Gemeinschafts- und Bildungseinrichtungen über unsere Tochtergesellschaft Vinzenz Service GmbH eine auf Nachhaltigkeit und regionale Qualität ausgerichtete Verpflegung. Aus- und Weiterbildung ist nicht nur mit Blick auf unsere rund 150 Auszubildenden ein zentrales Thema. Als Mitgesellschafterin der Akademie für Gesundheit und Soziales gGmbH fördern wir die Bildungsangebote in pflegerischen und sozialen Berufen. Unsere Zukunft gestalten wir mit modernen Wohn- und Unterstützungsformen und unter Einsatz neuer digitaler Instrumente.

Daniela Strohmaier
vinzenz-von-paul

Handarbeiten, Basteln, Schwätzen

Die Kreativgruppe trifft sich wieder am **10. November im Gemeindehaus St. Fidelis** um 14:30 Uhr. Herzliche Einladung dazu!

Nächstes Treffen dann am **Montag, 8. Dezember 2025** um 14:30 Uhr.
Kontakt:
Anita Fischer, Tel. 07571-12 959
Conny Mattes, Tel. 07576-96 29 733

Die nächsten Treffen in **Bingen** finden am **Dienstag 4. November und 2. Dezember** und statt.
Nähere Infos bei
Adelgunde Hartmann, Tel. 07571 28 67.

Mitarbeiterinnen werden Kommunionhelferinnen

Von links: Susanna Wassmer,: Dr. Ulrike Sill, Heike Dreher, Luzia Kleiner
Foto: Vinzenz von Paul gGmbH

Nicht alle Seniorinnen und Senioren können an Gottesdiensten teilnehmen, zum Beispiel aufgrund von Alter oder Krankheit. Um ihnen dennoch die Möglichkeit zu geben, die heilige Kommunion zu empfangen, gibt es die Krankenkommunion. Sie wird häufig von speziell beauftragten Kommunionhelferinnen und -helfern überbracht. Für diesen liturgischen Dienst ist eine bischöfliche Beauftragung erforderlich, die in der Regel für fünf Jahre gilt und anschließend verlängert werden kann.

Um diesen Dienst auch den Bewohnerinnen und Bewohnern des Josefinenstifts und des St. Michaelstifts in Sigmaringen ermöglichen zu können, haben sich Susanna Wassmer, Luzia Kleiner und Marion Holdenried von der Vinzenz von Paul gGmbH in einem Abendkurs zu Kommunionhelferinnen ausbilden lassen.

In einem feierlichen ökumenischen Gottesdienst erhielten Susanna Wassmer und Luzia Kleiner zum erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung nun ihre bischöflichen Urkunden. Überreicht wurden diese von Heike Dreher, Seelsorgebeauftragte der Region Sigmaringen der Vinzenz von Paul gGmbH, sowie von Ulrike Sill, Pfarrerin der evangelischen Gemeinde. Marion Holdenried, die am Tag der Übergabe verhindert war, erhält diese Ehrung nachträglich in einer Zeremonie.

„Die Urkunde zeigt, dass der Bischof einer Person diesen wichtigen Dienst zutraut“, erklärte Heike Dreher. Und weiter: „Wir sind Ihnen sehr dankbar für die Bereitschaft, diesen wertvollen Dienst mit Herz und Hingabe zu übernehmen. Für die Menschen in unseren Häusern bedeutet es viel, die Kommunion auch in vertrauter Umgebung empfangen zu können.“

Mit der Beauftragung leisten die neuen Kommunionhelferinnen einen wichtigen Beitrag, damit Glauben und Gemeinschaft auch für hochbetagte und kranke Menschen lebendig bleiben.

Daniela Strohmaier
vinzenz-von-paul

Neue Film-Reihe
film & religion

In dieser Veranstaltungsreihe wollen wir in loser Folge miteinander einen Film schauen und im anschließenden Filmgespräch unsere Eindrücke teilen und das jeweilige Thema vertiefen, z. B. mit Zusatzimpulsen. Es wird heiße Getränke und Kekse geben.

Wir starten am **15.11.2025 um 18 Uhr** im Gemeindehaus Sigmaringendorf mit einem Roadmovie, in dem ein ultra-orthodoxer Jude und ein muslimischer Beduine sich auf eine abenteuerliche und gefährliche Reise durch die Wüste Sanai machen mit Zwischenstopp im christlichen Katharinen-Kloster.
Herzliche Einladung!

Anja Munding, Theologin

Einladung zur Adventsandacht der kfd

Am **Freitag, 05.12.2025** um 14:00 Uhr findet in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Sigmaringendorf unsere diesjährige Adventsandacht statt.

Wir laden Sie alle recht herzlich ein, diese Andacht mit uns zu feiern.
Gerade in einer Zeit der weltweiten Unruhe und Besorgnis ist es umso wichtiger, sich im Gebet zu versammeln und bei Gott die Zuversicht und das Vertrauen zu finden. Adventliche Lieder und besinnliche Zithermusik wird uns tragen durch diesen Gottesdienst.

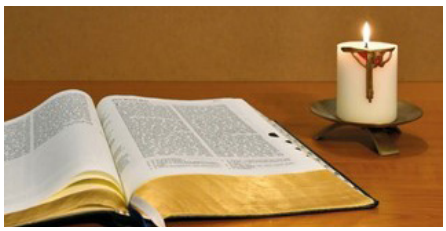
Im Anschluss findet unsere traditionelle Adventsfeier im Saal des Gemeindehauses statt. Mit besinnlicher Musik unserer Zauberharfengruppe, weihnachtlichen Texten, Kaffee, Tee, leckerem Stollen und Lebkuchen wollen wir Gemeinschaft feiern. Der Nikolaus hat auch seinen Besuch angekündigt. Es besteht wieder die Möglichkeit, bei unserem Basar das eine oder andere Geschenk für sich oder Ihre Lieben zu erwerben.

Allen ein herzliches Willkommen!

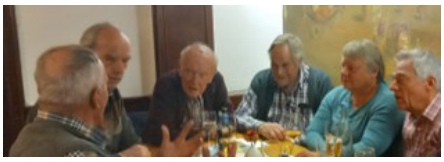
Das Team der
kfd Sigmaringendorf-Laucherthal
Cordula Zwick

Termine Kolping

Wir sind eine offene und familienhafte Gemeinschaft. Bei unseren Veranstaltungen sind grundsätzlich nicht nur Mitglieder gern gesehen, auch Freunde und Gäste sind selbstverständlich herzlich willkommen.
Kontakt:
Vorstand: Martin Bösch
Telefon 07571-63349
Mail: boeschmartin@online.de



07.11.25, 20:00 Uhr, Pfarrhaus St. Johann, Bibel im Gespräch mit Prof. Dr. Christian Heckel.
Wir wollen eine Textstelle aus dem Neuen und Alten Testament analysieren, darüber sprechen, einen Zugang finden und auch heutige Aspekte einfließen lassen.
Weitere Infos bei Martin Bösch, Tel.: 63349.



Jeden 4. Dienstag im Monat Senioren(innen) Stammtisch: 19:00 Uhr Weinstube Engel Sigmaringen
Nächster Stammtisch: Di, 25. Nov. 2025 und Di, 23. Dez. 2025 (?)
Einfach Zusammensitzen und die Gemeinschaft der Kolpingsgeschwister pflegen.

Jeden Mittwoch Altpapiersammeln von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr, Papierlager Hedinger Hof, neben Gärtnerei Bach.
Machen Sie mit, bei dieser Aktion wird gleich zweimal Gutes getan! Zum einen wird die Umwelt entlastet und zum andern wird mit dem Erlös, welcher durch die Papiersammlung erzielt wird, für gute Zwecke gespendet. Circa zehn Kolpingsmitglieder wechseln sich ab und so kann in der Sammelstelle jeden Mittwoch von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr in Badstraße-Hedinger Hof Papier angenommen werden. Größere Mengen Papier werden auf Wunsch auch zu Hause bei Ihnen abgeholt. Altpapier sind: alte Zeitungen, alte Bücher, Büropapier, welches nicht einer besonderen Vernichtung zugeführt werden muss, Bastelpapier usw.

Aktion: Mein Schuh tut gut. Ab Mittwoch, 03.12.25 bis Mittwoch, 25.02.26 sammeln wir wieder Schuhe. Haltet Euere nicht benötigte Schuhe für uns bereit. Fast jeder von uns hat zu Hause Schuhe, die nicht mehr getragen werden, aber noch in einem guten Zustand sind. Jetzt ist der richtige Zeitpunkt, diese Schuhe zu spenden und damit etwas Gutes zu tun. Die Kolpingsfamilie Sigmaringen sammelt gebrauchte, gut erhaltene Schuhe. Wir sammeln die Schuhe ab Mi, 03.12.2025 jeden Mittwoch in der Zeit von 17:00 Uhr bis 18:30 Uhr im Papierlager der Kolpingsfamilie Sigmaringen, Hedinger Hof, bei der Gärtnerei Bach. Die Sammelaktion läuft bis Mi, 25. O2.2026. Da die Schuhe noch weitergetragen werden sollen, ist es hilfreich, dass sie paarweise verbunden und nicht beschädigt oder stark verschmutzt sind. Stark verschmutze und kaputte Schuhe werden nicht angenommen. Ein Teil der Schuhe wird Menschen im Raum Sigmaringen zur Verfügung gestellt.

Freitag, 05.12.25 und Samstag, 06.12.25: Der heilige Nikolaus besucht die Familien.
Auch in diesem Jahr gibt es für Familien in Sigmaringen das Angebot, den Nikolaus der Kolpingsfamilie zu sich nach Hause einzuladen. Den Nikolausdarstellern ist es wichtig, den heiligen Bischof Nikolaus als vorweihnachtlichen Boten darzustellen. Dieser unterstützte die notleidenden Menschen seiner Zeit und brachte so Hoffnung und Frieden in ihr Leben. Gerade in der heutigen Zeit ist diese Botschaft aktueller denn je. Und so versteht die Kolpingsfamilie den Nikolausbesuch auch als ein Zeichen der Hoffnung und des Friedens – vor Ort und in der Welt. Die Nikolausdarsteller sind am 5. und 6. Dezember jeweils abends unterwegs. Wer den heiligen Bischof Nikolaus und seinen Begleiter Knecht Ruprecht an diesen Tagen zu sich in die Familie einladen möchte, kann seinen Besuchswunsch im Pfarrbüro Mittendrin zu den dortigen Öffnungszeiten anmelden. Telefon: 07571/730930.

Sonntag, 07.12.25: Kolpinggedenktag
Um 11:00 Uhr beginnen wir in der Fideliskirche in Sigmaringen mit einem Gottesdienst. Anschließend gibt es im „Schwarzen Ritter“ / Gemeindehaus Fidelis ein Mittagessen. **Salatspenden sind sehr willkommen.** Danach finden die Ehrungen und die Neuaufnahmen statt.

Sonntag, 21.12.25 um 18:00 Uhr, Waldweihnacht
Es ist schon Tradition, dass die Kolpingsfamilie Sigmaringen am letzten Sonntag vor dem Heiligen Abend sich zur Waldweihnacht trifft um uns auf die kommende Weihnacht vorzubereiten. Wir treffen uns **am Parkplatz beim Sandbühlstadion.**
Bei Anbruch der Dunkelheit unternehmen wir einen kleinen Spaziergang. An verschiedenen Stationen wird es ein paar adventliche Impulse geben. Zum Abschluss lassen wir den Abend gemütlich auf dem Böhlerhof bei einem warmen Getränk, ausklingen.
Wir freuen uns auf eine zahlreiche Beteiligung aus der ganzen Bevölkerung.

Freitag, 09.01.26 um 20:00 Uhr: Bibel im Gespräch mit Diakon Andreas Debus.
Wir wollen eine Textstelle aus dem Neuen und Alten Testament analysieren, darüber sprechen, einen Zugang finden und auch heutige Aspekte einfließen lassen. Weitere Infos bei Martin Bösch, Tel.: 63349.

Robert Walz

Im Gotteshaus der Poesie

Wer nach einer Sprache sucht, um von Gott zu reden, sollte sich unbedingt auch in der Dichtung umschauen. Dazu braucht es allerdings Geduld, denn der Zugang zu einem Gedicht findet sich möglicherweise nicht so schnell wie der zu einem Roman. „Poesie Im Gotteshaus der Poesie ist kein Fastfood-Essen“, schreibt die Theologin und Dichterin Lisa F. Oesterheld, „sondern will gekaut und geschmeckt werden wie Schwarzbrot … Auch wenn ein Gedicht kurz ist, entschlüsselt es sich nur schrittweise. Es birgt ein Geheimnis, das sich zeigt, wenn die Zeit dafür reif ist.“ Ihren Gedichten und Gebeten – die den Hauptteil dieses schmalen Bandes ausmachen – stellt sie eine kurze, hilfreiche Einführung voran. Worte sind für sie Türöffner zu inneren Räumen. Sie werden so zu „Augen- und Herzöffnern“, die innehalten und genau hinsehen lassen. „Poesie lehrt uns zu sehen, zu hören, zu tasten und zu schmecken.“ Zugleich zeichnet sich die Poesie durch Offenheit aus, respektiert den Zweifel, schafft Möglichkeiten. Dadurch entstehe eine eigene Form der Gottesrede, „weiter gespannt … als Behauptungen und Glaubenssätze“, wie Oesterheld schreibt. „ich legte dich fest / mit bild und begriff / nichts von dir / du bist.“ Eine weitere wichtige Wirkung von Poesie ist Trost. „Ein Wort kann zum Fenster werden, wenn

der Seelenraum verdunkelt ist.“ Es ergeben sich überraschende Ausblicke, ohne Leid und Ungerechtigkeit schönzufärben. Poesie schreibe „vom Boden der Hoffnung“ aus, so Oesterheld. Manchmal gelinge es ihr, das Schwere in Worte zu fassen – und „einen Millimeter“ darüber hinauszugehen. „Unter einer Eiche im Friedwald / betten wir deine Asche in einem Gefäß, / wie wir als Kinder im Garten den Schatz vergruben.“ Oesterhelds Gedichte und Gebete, mit denen sie das im Titel angesprochene lichtdurchflutete Gotteshaus der Poesie baut, verdichten Alltagserfahrungen und erkunden deren spirituelle Bedeutung: „Drei Atemzüge / als der PC hochfährt – / mein Schreibtischgebet“. Es geht um das Zögern vor der Lektüre der Tageszeitung, um Trauer und Hoffnung, um Stille, Glück und Schmerz. Die Lektüre der Gedichte entschleunigt, erzeugt Stille während der Lektüre, aus der eigene Gedanken aufsteigen können. Oesterhelds Sprache ist einfach, klar und darin sehr schön und verwendet Bilder, die Spuren hinterlassen, z.B. wenn sie das Leben knurren lässt wie einen alten Hund und es eine Zeile später als „wunderbare Komposition“ bezeichnet, „die keiner sich ausdenken kann / und gottlob geschieht.“ Auf diese Weise fasst sie die Spannung, in der Menschen leben, in wenige Worte auf zwei Zeilen zusammen. Oesterheld behauptet Gott nicht, sie sucht, erfragt, ersehnt ihn (oder sie!), manchmal ist sie anwesend. Ihre Texte sind Nahrung für Kopf und Herz und laden ein, sich an das Geheimnis des Lebens heranzutasten.

Lisa F. Oesterheld
echter (2025)
Franziskanische Akzente ; Band 42
ISBN 978-3-429-06760-1

Christoph Holzapfel
rezensiert für den Borromäusverein.

Mit Kindern beten – aber wie? & Wer ist Gott, fragt Ben

Du fragst dich, wie du mit deinem Kind mit Gott sprechen, Gott entdecken oder besser kennenlernen kannst? Oder dir fehlen Worte, um mit deinem Kind über Gott zu sprechen? Beten kann dich und dein Kind im Alltag oder in besonderen Situationen begleiten, ein Gefühl von Geborgenheit und Wärme vermitteln oder etwas zum Festhalten sein. Ein Gebet kann besonders gefeiert werden oder ein ganz kurzes Ritual sein – in diesem Buch findest du verschiedene Anregungen, die zu euch passen.

Dieses Wendecover ist etwas ganz Besonderes: Auf der einen Seite findest du praktische Tipps von Pastorin Josephine Teske zum Beten mit Kindern im Alltag und an besonderen Tagen (Text: Josephine Teske, Illustration: Elena Huger) und auf der anderen Seite die Gute-Nacht-Geschichte für Kinder „Wer ist Gott, fragt Ben“ von Elena Huger (Text & Illustration).

Erhältlich bei: „ruach.store.jetzt“
Preis: 22,00 €
Artikelnummer: RJ02MITKB

Nikolaus im Heute leben

Foto: Sylvio Krüger; In: Pfarrbriefservice.de

Am 6. Dezember ist Nikolaus. Doch, warum sollten sich die Menschen mit einem Heiligen auseinandersetzen, der vor mehr als 1700 Jahren gelebt haben soll? Der uralt ist? Eine mythische Figur. Ein legendenumwobener Charakter. In dem zwei historische Personen verwoben sein sollen. Der türkische „Abt Nikolaus von Sion“. Und „Nikolaus von Myra“. Gelebt im 3. Jahrhundert. Geboren an der Südküste der Türkei in Patara in Lykien. Gestorben an einem 6. Dezember zwischen 345 und 351 n. Chr. Ronja Goj hat sich auf die Suche gemacht. Nach Niklaus-Momenten im Heute. In der Gesellschaft, im Leben, im Alltag der Menschen. Hat dazu einen jungen Nikolaus getroffen. Thorsten Kneuer, Seelsorger und Priester.
Ronja Goj, Radioredaktion des Bistums Würzburg, Pfarrbriefservice.de

QR-Code zum Audiobeitrag
„Nikolaus im Heute leben"

Vorankündigung

Weihnachtszeit mit Carlas Saxaffair

Am **30. Dezember 2025** sind Sie um 19:00 Uhr nach St. Johann eingeladen um mit Carlas Saxaffair noch einmal die ganz besondere Weihnachtsstimmung zu genießen.
Texte, Gedichte und Geschichten zur Weihnachtszeit, verbunden mit eigen arrangierten und komponierten Weihnachtsliedern, geben Ihnen Zeit zum Hören, Nachdenken, Fühlen, zur inneren Mission oder Ankunft.

Die modernen Arrangements des Saxophonisten Wolfgang Eisele versprechen ein innovatives Hörerlebnis. Ob Tochter Zion, Kommet ihr Hirten, Jingle Bells, funky Bethlehem, ...Weihnachtslieder erscheinen in einem neuen jazzigen oder klassisch sakralen Gewand, speziell harmonisiert, rhythmisiert und interpretiert.

Gedichte, kuriose Anekdoten, Gegebenheiten und Fakten rund um „Weihnachten“ und die Saxophonarrangements lassen es zu, in die ganze Bandbreite der schönen, emotionalen, stillen, lauten, glänzenden, klirrenden Weihnachts- und Adventszeit einzutauchen.

Stille Nacht? - Saxophon total - mit Carlas Saxaffair

Ein sensibles Klang- und Rhythmus-Konzept mit vier Soloinstrumenten, in dem auf Vorlagen und Schablonen völlig verzichtet wird, berührt und fasziniert das Publikum und die Presse:

„Carlas Saxaffair bewegt das Herz des Publikums“
„...Die Inszenierung war perfekt ... Und sofort war das Publikum in die Welt Carlas involviert. ...Ein Klang, der sensibel geformt wird, intuitiv ausgewogen und von einer hohen Perfektion beseelt ist....Durch eine große Gefühlswelt ist das Publikum an diesem Abend gegangen, jubelnder Applaus dankte für das exzellente Hörerlebnis.“

Besetzung:
Wolfgang Eisele – Sopran Alto, Arrangement, Komposition
Roland Brückl – Tenor
Fritz Rebstein – Alto
Stefan Dudda – Bariton, Text

Möchten Sie gerne das Orgelspiel erlernen, einen Chor leiten oder den Kantorendienst in einer Pfarrei übernehmen?

Dann haben Sie über das Bezirkskantorat Sigmaringen vier Ausbildungsmöglichkeiten:

Kantorenausbildung: Vorsingen im Gottesdienst, Ausbildung für ehrenamtliche Kantorinnen und Kantoren
Kinderchorleitung: Ausbildung, die befähigt, einen kirchlichen Kinderchor zu leiten
Kirchenmusikalischer Unterricht: In den Fächern Orgel oder Chorleitung (Gesang/Klavier)

C-Ausbildung: Ausbildung zur/zum nebenberuflichen Kirchenmusiker/in
Weitere Informationen erhalten Sie im Bezirkskantorat Sigmaringen https://bezirkskantorat-sigmaringen.de/ausbildungsangebote/ oder unter Tel.: 07571 52367
oder auf der Homepage des Amtes für Kirchenmusik in Freiburg https://kirchenmusik-freiburg.de/ausbildung-fortbildung/
bzw. Kantorin Dina Trost
Tel.: 07571/63422 oder
E-Mail: orgel-trost@t-online.de
und Kantor Jonathan Ferber
Tel.: 015739074839 oder
E-Mail: kirchenmusik@kath-hechingen.de

Menschen helfen

Unterstützen Sie uns in caritativen Anliegen über Ihren Beitrag für den Fidelisfonds.

Herzlichen Dank

Ihre Spenden werden entsprechend weitergeleitet.

Ihre Spenden

Fidelisfonds

Römisch Katholische Kirchengemeinde Sigmaringen
IBAN: DE27 6009 0700 0664 9320 70
BIC: SWBSDESS

In allen anderen Anliegen freuen wir uns über Ihre Spende auf unser

Geschäftskonto

Römisch Katholische Kirchengemeinde Sigmaringen
IBAN: DE14 6535 1050 0000 9600 09
BIC: SOLADES1SIG

Stefan Schmid
Dekan, Pfarradministrator der Seelsorgeeinheit

Kontakt
Tel. Pfarrbüro Meßkirch St. Martin:
07575 - 923 44 80
Tel. 07571 - 749 09 1
stefan.schmid@dekanat-sigmaringen-messkirch.de

Röm. Kath. Dekanatsverband
Sigmaringen-Meßkirch
Gorheimer Str. 28
72488 Sigmaringen

Maritta Lieb
Gemeindereferentin

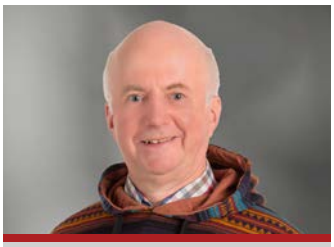
Kontakt
Tel: 07571 - 730 93 15
m.lieb@kath-sigmaringen.de

Hermann Brodmann
Pastoralreferent

Kontakt
Tel: 07571 - 730 93 18
h.brodmann@kath-sigmaringen.de

Regina Schmucker
Gemeindereferentin

Kontakt
Tel: 07571 - 68 41 55
r.schmucker@kath-sigmaringen.de

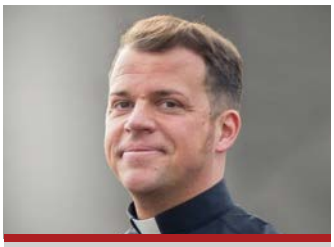


Stefan Thron
Kooperator

Kontakt
Tel: 07571 – 747 14 93
s.thron@kath-sigmaringen.de

Christine Brückner
Ehrenamtskoordinatorin

Kontakt
Tel: 07571 - 730 930
c.brueckner@kath-sigmaringen.de



Stefan Havlik
Militärpfarrer

Kontakt
Tel: 07573 - 504 10 10 1
Stefanhavlik@bundeswehr.org

Bruno Hamm
Bezirkskantor

Kontakt
Tel: 07571 - 52 367
b.hamm@bezirkskantorat-sigmaringen.de

Margarete Knisel
Verwaltungsbeauftragte

Kontakt
Tel: 07571 - 730 221
margarete.knisel@vst-sigmaringen.de

Von links:
Sandra Schmid, Sonja Steinhart, Andrea Stroppel, Doris Neusch und Marica Walz

Auf dem Bild fehlt Stephanie Bregenzer

das Team der

Seelsorgeeinheit Sigmaringen

Impressum
Fidelisbrief

Herausgeber
Seelsorgeeinheit Sigmaringen

Verantwortlich
Seelsorgeeinheit Sigmaringen

Redaktionelle Verantwortung
Maritta Lieb

Gestaltung/Layout
Bateau Blanc

Druck
RCDRUCK GmbH & Co. KG
Auflage
5800 Stück

Soziale Einrichtungen

Kinder- und Familienzentrum St. Fidelis
Bittelschießerstr. 19b, 72488 Sigmaringen
Leitung: Beate Böhler und Ilona Raible-Stephan
Telefon: 07571 - 13 909
E-Mail: kiga.fidelis@kath-sigmaringen.de

Ehe-, Familien- und Lebensberatung
In der Vorstadt 2, 72488 Sigmaringen
Leitung: Sylvia Fuller-Wüst, Telefon: 07571 - 57 87
E-Mail: beratung@efl-sigmaringen.de
Web: www.efl-sigmaringen.de

Caritasverband Sigmaringen
Sie finden hier u.a. den Caritassozialdienst,
die Schwangerenberatung, die Erziehungsberatung,
die Altenhilfe, die Beratungsstelle bei häuslicher Gewalt
oder auch die Migrationsdienste
Fidelisstr.1, 72488 Sigmaringen
Telefon: 07571/73 01 - 0
E-Mail: info@caritas-sigmaringen.de
Web: www.caritas-sigmaringen.de

KleiderReich
Öffnungszeiten:

Dienstag	10:00 - 14:00
Mittwoch	14:00 - 18:00
Donnerstag	10:00 - 14:00
Freitag	14:00 - 18:00
Samstag	10:00 - 14:00

Kleiderspenden werden ab sofort zu den angegebenen Öffnungszeiten angenommen. Weitere Informationen auf der Homepage des KleiderReichs: https://kleiderreich-sig.de/

Suchtberatungsstelle
Karlstr. 29, 72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 - 41 88

SKM – Landkreis Sigmaringen
Beratung zur Vorsorgevollmacht, Rechtlichen Betreuung
und Patientenverfügung
Fidelisstr. 6, 72488 Sigmaringen
Ansprechpartner: Alexander Teubl, Telefon: 07571 72892-0
E-Mail: betreuung@skm-sigmaringen.de
Web: http://www.skm-sigmaringen.de

Rat und Hilfe
bei Fragen zu Arbeits- und Sozialrecht
durch die Katholische Arbeitnehmer Bewegung
Kostenlose Hotline
Telefon: 0800/72 88 44 533
Werktags 17:00 – 19:00
Web: www.kab-rat-und-hilfe.de

Wohnungslosenhilfe
Schulhof 6, 72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 - 18 20 910

Unsere Pfarrbüros

Pfarrbüro Seelsorgeeinheit Sigmaringen
Mittendrin - Kirche am Markt
Kirchberg 2, 72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 - 730 93 0
Telefax: 07571 - 730 93 99
Web: www.kath-sigmaringen.de
E-Mail: info@kath-sigmaringen.de

Öffnungszeiten:

Montag	09:30 - 12:30	14:00 - 17:00
Dienstag	09:30 - 12:30	14:00 - 17:00
Mittwoch	Geschlossen	
Donnerstag	09:30 - 12:30	
Freitag	09:30 - 12:30	14:00 - 17:00
Samstag	09:30 - 12:30	

Montagnachmittag und Freitagvormittag ist das Büro im mittendrin von Frau Schaarschmidt (evangelisches Gemeindebüro) besetzt.
Gerne bearbeiten wir beiderseits Ihre Anliegen.

Büro St. Fidelis im Kinder- und Familienzentrum
Bittelschießer Str. 19b, 72488 Sigmaringen
Telefon: 07571 - 13 895
Telefax: 07571 - 13 812

Öffnungszeiten:

Freitag	09:00 - 12:00

Pfarrbüro St. Peter und Paul
Hauptstraße 24, 72517 Sigmaringendorf

Telefon: 07571 - 68 67 090
Telefax: 07571 - 68 67 092

Öffnungszeiten:

Mittwoch	15:00 - 18:00
Freitag	09:30 - 11:30

Präsenzzeit
Gemeindebegleiterin Regina Schmucker

Freitag	09:30 - 11:30

Pfarrbüro Mariä Himmelfahrt
Kirchberg 11, 72511 Bingen
Telefon: 07571 - 4968
Telefax: 07571 - 4960

Öffnungszeiten:

Donnerstag	15:00 - 18:00

Gemeindebeauftragte St. Johann
Silke Böhler:
E-Mail: s.boehler@kath-sigmaringen.de
Tel. 015238418804
Rolf Eichelmann:
E-Mail: r.eichelmann@kath-sigmaringen.de
Tel. 01733272856

Gemeindebeauftragte St. Fidelis
Hilda Stösser, E-Mail: h.stoesser@kath-sigmaringen.de
Michaela Lauer, E-Mail: m.lauer@kath-sigmaringen.de

Telefon: 07571 - 7208743 (Anrufbeantworter)

Präsenzzeit (NEU) im Büro – Gemeindehaus St. Fidelis/UG

Freitag	9:30 - 11:30

Änderungen vorbehalten

Gemeinsam für mehr Lebensmittelwertschätzung

Wir sind eine Wohlstandsgesellschaft – wir haben von allem zu viel. So kam die Bewegung der „Foodsharer“ vor ca. 7 Jahren durch eine Studentin nach Sigmaringen. Inzwischen gibt es ca. 477 Foodsharerinnen in der Region und es wurden seither schätzungsweise ca. 244 Tonnen gerettet. Foodsharing ist eine Bewegung, die sich gegen Lebensmittelverschwendung einsetzt. Die noch essbaren Lebensmittel werden von Bäckereien, Supermärkten, Märkten oder privaten Haushalten weitergegeben. „Freiwillige Foodsaver“ holen diese Lebensmittel ab. Im Pfarrbüro Mittendrin gibt es einen Fairteiler, hier dürfen alle Menschen Lebensmittel retten. In Sigmaringen gibt es drei sogenannte „Fairteiler“, an denen die Lebensmittel abgelegt werden und Menschen sich bedienen dürfen.

Frau Claudia Flohr und Harald Schmid, gehören zu den Foodsaver. Ich habe sie schon des öfteren Kisten schleppen sehen oder beim Reinigen der Regale und des Kühlschranks, sie berichten mir heute von ihrem Engagement.

Wie kamen sie zu diesem Ehrenamt?
Durch erzählen. Eine Bekannte erzählte mir vor einigen Jahren von diesem Projekt. Mir ist es ein Anliegen, die Lebensmittelverschwendung zu reduzieren. Die Freundin meiner Tochter brachte das Projekt 2018 hier in Sigmaringen ins Rollen. Nachdem ich nun endlich etwas mehr Zeit habe, machte ich den Aufnahmetest und die Hygieneschulung. Seit Juni 2024 bin ich nun im Einsatz. Herr Schmid ist seit Januar dabei.

Besondere Fähigkeiten, die Ihre Tätigkeit erfordert?
Es ist eine Haltungsfrage, freundlich zu den Menschen, flexibel und verständlich zu sein. Körperlich muss man fit sein, da es manchmal viele Kisten sind, die wir zu tragen haben.

Was ist das Besondere an Ihrem Tun, bzw. was gefällt Ihnen?
Es ist schön, zu erleben, wie sich Menschen über Kleinigkeiten freuen können. Manche helfen beim Ausladen. Wir klären Missverständnisse auf, gerettete Lebensmittel sind kein “Abfall“. Unsere oberste Mission ist, dass die Lebensmittel nicht in den Müll fliegen.

Was ist Ihre Motivation, sich ehrenamtlich zu engagieren?
Teilen und weitergeben ist ein uraltes Prinzip der Bibel. Wertschätzung für Gottes Schöpfung, nichts wird achtlos verschwendet. Wir sind ein tolles Team, eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig stärkt und füreinander da ist. „Foodsharing ist kein Sozialprojekt“ im klassischen Sinn, es geht nicht um Bedürftigkeit, sondern um Ressourcenschutz, die letztlich Bedürftigen zu Gute kommen kann.

Von wem bekommen Sie Anerkennung und Wertschätzung für Ihre Tätigkeit?
Meist direkt von den Abnehmer:innen und unseren Botschafter:innen.
Wir haben eine WhatsApp-Gruppe und sind gut vernetzt. Ein spontanes Danke kommt meist sofort, auch wenn wir einspringen. Jeder Betrieb hat einen BIP Betriebsverantwortlichen, die unser Tun ebenfalls gutheißen.

Gibt es besondere Belastungen in Ihrem Engagement?
Manchmal kommt man an seine Grenzen. Wenn Betriebe zu viel bestellt haben und man alleine bei der Abholung ist. Da ist es gut, Man-Power dabei zu haben.

Erfährt Ihr persönlicher Glaube eine Bereicherung durch Ihre Tätigkeit?
Auf jeden Fall, wir teilen konkret, geben was ab. Wir setzen uns für die Schöpfung ein. Wir sind dankbarer für unser Essen geworden, unsere Nachbarn profitieren auch davon. Wir werden kreativer im Kochen, wir spielen manchmal „Kühlschrank-Tetris“ mit geretteten Lebensmittel.

Was schätzen Sie an der katholischen Kirche besonders?
Die Kirche stellt die Räumlichkeiten und die Teilhabe, dass alle Menschen nutzen können.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten?
Wir würden uns freuen, wenn wir mehr Fairteiler-Stationen hier in Sigmaringen hätten, da zum Teil manchmal so viel abgeholt wird, dass wir kaum Platz zum Weitergeben haben. Mehr Betriebe, die bereit sind, die Lebensmittel weiterzugeben. Wir wünschen der Gesellschaft mehr Sensibilität für den Wert der Lebensmittel.
Die Ausladesituation vor dem Mittendrin stellt uns jedes Mal vor Herausforderungen, da die Parkplatzsituation sehr begrenzt ist.

Ein besonderes Erlebnis aus Ihrer Tätigkeit…
Vor zwei Wochen haben wir sehr viel Obst an den Fürstenhof gebracht. Da war ein junger Mann und hat sich fünfmal bedankt und freute sich sichtbar an der frischen Aprikose, die er gleich aß und lobte, wie gut die ist. Ein anderes Mal erzählte ein Mann, nachdem wir die Regale aufgefüllt hatten, dass dies heut sein erstes Brot ist und er in der Woche gerade mal 2 Euro zum Leben hat. Solche Sätze lassen einen nicht kalt und es berührt mich, einem Menschen geholfen zu haben.

Ein Ehrenamt, bei dem jeder mitmachen kann! Jeder kann im Kleinen anfangen: Bewusster einkaufen, Reste verwerten. Mindesthaltbarkeitsdaten kritisch hinterfragen. Bei Interesse kann man sich gerne bei foodsharing.de melden und mitmachen. Ich bin unglaublich dankbar, dass Menschen sich gemeinsam proaktiv mit ihren Ideen und Taten für unsere gemeinsame Zukunft einsetzen. Vielen Dank an Frau Flohr und Herrn Schmid! Sie sind Vorbild und gehen beispielhaft voran. Ihnen weiterhin viel Freude und hoffentlich viele leckere Rezeptideen 😊.

Das Gespräch führte
Christine Brückner